

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE **FUWU**

Nr. 12 · 21. Jahrgang

BERLIN, 25. März 1969

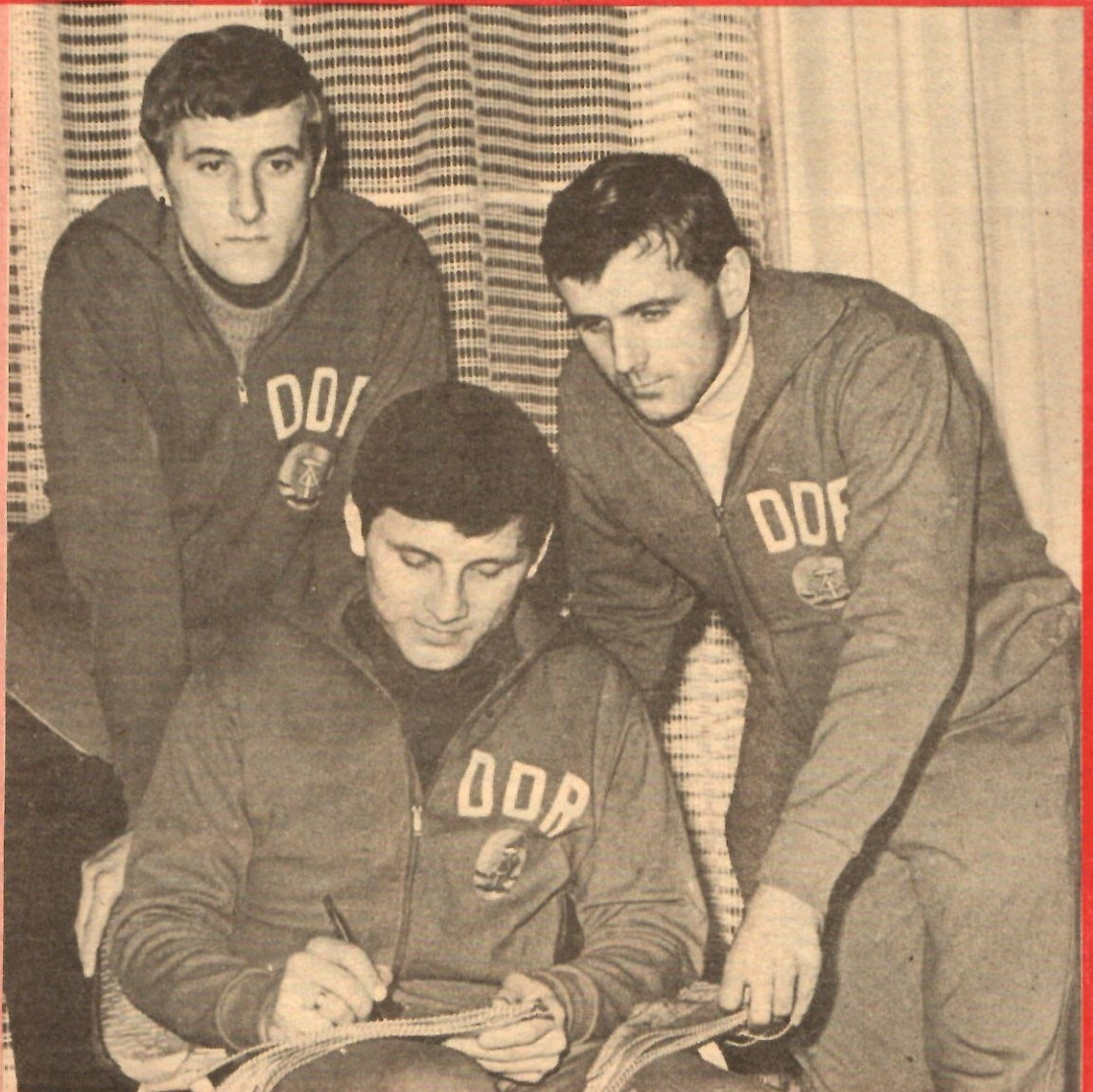
0,40 Mark / INDEX: 31 762

WM-AUFTAKT GEGEN DEN EUROPAMEISTER ITALIEN



Im Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft der DDR für das WM-Qualifikationstreffen gegen Italien am Sonnabend im Berliner Walter-Ulbricht-Stadion stehen mit Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden), Manfred Zapf (1. FC Magdeburg) und Erich Hamann (FC Vorwärts Berlin), die wir von links nach rechts erkennen, sowie dem Magdeburger Jürgen Sparwasser vier Neulinge. Wer von ihnen wird eine Chance erhalten?

Foto: Kilian



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Die Erkenntnis ist dem erfahrenen Fußballspieler nicht neu: Eine Elf wird dann erfolgreich sein, wenn jeder einzelne Spieler seine Verantwortung für die gesamte Mannschaft begreift; wenn die besten nach noch besseren Leistungen streben und die Schwächeren den Guten nachzueifern; wenn die Stärke von elf Aktiven – von vornherein durchaus nicht identisch mit dem Erfolg der Mannschaft – sich zu einem Kraftstrom bündelt, der in eine Richtung wirkt – in Richtung Tor.

★

Der simple Vergleich kann die Diskussion, die 2000 Delegierte des Kongresses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland als gewählte Vertrauensleute unseres Volkes führten, tiefgründig, wissenschaftlich und vom sozialistischen Standpunkt aus, natürlich nur höchst unvollkommen wiedergeben. Er soll auch lediglich das Verständnis erleichtern für die Quintessenz, die nach zweitägiger Debatte in der Berliner Dynamo-Sporthalle als Hauptauftrag der Nationalen Front formuliert wurde: „alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik zu gewinnen und die Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft stärker denn je zu fördern“.

★

„Jeder trägt Verantwortung für das Ganze.“ Walter Ulbricht unterstrich in seiner begeisterten aufgenommenen Rede, in der er die Linie der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft vorzeichnete, dieses Motto des Nationalkongresses noch einmal. Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft umfaßt naturgemäß weit mehr als die Verantwortung für irgendeinen sportlichen Erfolg. Sie erstreckt sich auf Glück, Sicherheit und Frieden jedes einzelnen Bürgers, des Volkes der DDR und aller Völker Europas, heute und in Zukunft. Denn – so die Entscheidung des Kongresses – man kann „den Frieden nicht wirksamer fördern als durch den Triumph des Sozialismus“.

★

In der Dynamo-Halle fehlten auch an diesem Wochenende die Sportler nicht. Kein Wunder, denn die Körperkultur ist das Wesensmerkmal der sozialistischen Volksbewegung, zu der sich – wie Walter Ulbricht sagte – die Nationale Front des demokratischen Deutschland entwickelt hat. Im Namen der Aktiven sprach Anna-Maria Müller, die Vizeweltmeisterin im Rennschlittensport, die mit ihrem zweiten Platz beim Weltchampionat in Königssee noch einmal auf so eindrucksvolle Weise die Grenobel-Lücke von den geheizten Kufen englarvt hatte. Anna-Maria sprach auch für Klaus Urbanczyk, der zu den Delegierten des Kongresses gehörte.

★

„Banne“ mag sich, seine Schlüsse aus dem Erlebnis des Kongresses ziehend, überlegt haben, wie überall die Forderung zu verwirklichen sei, daß die Bürger „alle Möglichkeiten für Kultur, Erholung und Sport nutzen und neue schaffen“. Und er mag in Gedanken auch hin und wieder vorausgeeilte sein zum kommenden Sonnabend. Nicht, daß Wohl und Wehe unserer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung von einem Tor mehr oder weniger abhängen. Aber – und damit gewinnt der eingangs gewählte simple Vergleich an Berechtigung – ein Erfolg im Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel gegen Italien würde gewiß den Beifall all jener finden, die sich in Berlin und in Tausenden Beratungen davor zusammenfanden. Denn die sportlichen Siege zählen mit, wenn die Forderung des Tages erfüllt werden soll, die „Neues Deutschland“ mit der Schlagzeile umriß: Im sozialistischen Miteinander zu Höchstleistungen für die DDR. D. W.

BRIEFE

Freiheit für Jupp Angenfort!

Wir protestieren gegen die widerrechtliche Verhaftung des westdeutschen Arbeiterfunktionärs Jupp Angenfort. Diese erneute Verhaftung Jupp Angenforts kennzeichnet die Politik der westdeutschen Bundesrepublik. Alte Nazi- und Kriegsverbrecher sind in Westdeutschland wieder in Amt und Würden, zahlreiche unerschrockene Kämpfer für Frieden und Demokratie wandern dagegen ins Zuchthaus. Deshalb schließen wir uns dem Protest, den das Komitee der antifaschistischen Widerstandskämpfer in der DDR an das Bundesjustizministerium erhoben hat, an. Wie auch viele andere DDR-Bürger fordern wir die sofortige Freilassung Jupp Angenforts. **Oberliga-Kollektiv des 1. FC Magdeburg**

Wir drücken die Daumen

Am kommenden Sonnabend ist es soweit: Fußball-Europameister Italien stellt sich als Gegner unserer Nationalmannschaft im Berliner Walter-Ulbricht-Stadion vor. Wie groß das Interesse an diesem Spiel ist, geht ja wohl am besten aus der Kartennachfrage hervor. Nicht minder unbekannt ist aber auch, wie schwer die Aufgabe für unsere Auswahl ist. Niemand in der großen Schar der Fußballanhänger unserer Republik ist vermessen, und dennoch hoffen wir alle, daß es gelingen möge, die Azzurris zu bezwingen und damit die kleine Chance auf die erste Weltmeisterschaftsendrundeeteilnahme der DDR zu wahren. Ich glaube, daß Trainer Harald Seeger nun doch eine recht starke Truppe beieinander hat, die das schaffen könnte. Was wir Zuschauer – selbstverständlich werde auch ich aus Magdeburg am Sonnabend in Berlin dabei sein – dazu beitragen können, das werden wir unbedingt tun. Wir drücken die Daumen und werden unserer Mannschaft den Rücken stärken!

Gerhard Weglage, Magdeburg

Wie die Koreaner!

In der WM-Qualifikationsgruppe III, die von Italien, Wales und der DDR gebildet wird, sind die Italiener Favorit. Das ist klar. Doch auch Favoriten können gestürzt werden. Die Italiener haben das vor noch gar nicht allzu langer Zeit zu spüren bekommen. Bei der WM 1966 in England mußten sie durch ein sensationelles 0:1 gegen die Koreanische Volksdemokratische Republik alle Hoffnungen auf ein Vordringen in das Viertelfinale begraben. Warum soll unsere Mannschaft nicht das schaffen, was den Koreanern gelang! Die Überraschung wäre, so glaube ich jedenfalls, nicht einmal so groß wie vor knapp drei Jahren in England. In welcher Besetzung spielten die Italiener damals eigentlich?

Manfred Klebe, Dresden

Beim 0:1 gegen die KVDR am 19. Juli 1966 im Ayresome Park spielte Italien in folgender Besetzung: Albertosi, Landini, Guarneri, Janich, Facchetti, Bulgarelli, Fogli, Perani, Rivera, Mazzola, Barison.

Mit 22 Spielern

Im Hinblick auf das bevorstehende WM-Qualifikationsspiel unserer Nationalmannschaft gegen Italien wäre es ganz interessant, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, in welchen Besetzungen die Italiener die entscheidenden Spiele im Viertel- und Halbfinale sowie

im Endspiel der Europameisterschaft 1968 bestritten. Wer erzielte die Treffer?

Knut Becker, Cottbus

Das waren die Besetzungen und Torschützen der Italiener, die in den fünf Spielen insgesamt 22 Spieler einsetzten: Viertelfinale: Bulgarien-Italien 3:2 (1:0) am 6. April 1968 in Sofia: Albertosi (ab 66. Viertel), Burgnich, Facchetti, Bertini, Bercellino, Picchi, Domenghini, Juliano, Mazzola, Rivera, Prati (1 Tor); der zweite Treffer entsprang einem Selbsttor der Bulgaren. – Italien-Bulgarien 2:0 (1:0) am 20. April 1968 in Neapel: Zoff, Burgnich, Facchetti, Ferrini,

DAS Zitat

„Worin bestehen der Charakter und die Bedeutung dieses Kongresses der Nationalen Front? Sie bestehen darin, daß sich die Nationale Front des demokratischen Deutschland zur sozialistischen Volksbewegung entwickelt hat. Die große Aussprache zum Kongreß der Nationalen Front stand im Zeichen der vollständigen Entwicklung des sozialistischen Gesellschaftssystems in unserer Republik. Diese geschichtliche Aufgabe bestimmt die Tätigkeit der Nationalen Front in den nächsten Jahren. Nachdem durch die Kraft des Volkes in unserer Deutschen Demokratischen Republik die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt haben und durch den Volksentscheid die Verfassung unserer Republik angenommen wurde, gilt es nun, das gesellschaftliche System des Sozialismus auf der Grundlage der sozialistischen Verfassung zu entwickeln und die in der Verfassung festgelegten Aufgaben zu lösen. Noch nie in der deutschen Geschichte konnte sich ein Staat auf eine solche breite verantwortliche schöpferische Mitarbeit des Volkes stützen, wie das in der DDR der Fall ist. Jeder trägt Verantwortung für das Ganze.“

Walter Ulbricht in seiner Rede auf dem Kongreß der Nationalen Front

Guarneri, Castano, Domenghini (1), Juliano, Mazzola, Rivera, Prati (1). – Halbfinale: Italien-UdSSR 0:0 nach Verlängerung am 5. Juni 1968 in Neapel (Los für Italien): Zoff, Castano, Burgnich, Bercellino, Ferrini, Facchetti, Juliano, Rivera, Domenghini, Mazzola, Prati. – Finale: Italien-Jugoslawien 1:1 (0:1, 1:1) nach Verlängerung am 8. Juni 1968 in Rom: Zoff, Burgnich, Guarneri, Castano, Facchetti, Ferrini, Juliano, Lodetti, Domenghini (1), Anastasi, Prati. – Wiederholungsspiel: Italien-Jugoslawien 2:0 (2:0) am 10. Juni 1968 in Rom: Zoff, Burgnich, Guarneri, Salvatore, Facchetti, De Sisti, Rosato, Domenghini, Mazzola, Anastasi (1), Riva (1).

Durch Entscheidungsspiel

Ich bin ein begeisterter Anhänger von Dynamo Dresden und freue mich über die dominierende Rolle, die „meine Mannschaft“ in der Liga-Staffel Süd spielt, denn sie gibt uns schon jetzt die Hoffnung, daß wir in der kommenden Saison im Harbig-Stadion wieder Oberliga-Fußball sehen können. Wenn ich mich recht entsinne, war Dynamo Dresden Anfang der fünfziger Jahre einmal DDR-Meister. Wann war das genau?

Dieter Meinecke, Dresden

Dynamo Dresden errang in der Saison 1952/53 den Meistertitel. Nachdem das Punktspieljahr mit Wismut Aue punktgleich abgeschlossen worden war – Dynamo 38:26 Punkte und 51:33 Tore, Wismut 38:26 Punkte und 57:48 Tore –, setzten sich die Elbestädter in einem Entscheidungsspiel mit 3:2 nach Verlängerung durch.

Nochmals Souvenirs

Sportfreund Keßler vom FC Carl Zeiss Jena hat in der fuwo 10/69 allerlei Sorgen geschildert, die sein Club mit dem Souvenirversand hat. Sie treffen in ähnlicher Weise auch bei den übrigen Oberliga-Gemeinschaften zu. In der Mehrzahl handelt es sich bei den Souvenirsammeln um sportbegeisterte Jugendliche. Sie sollten sich einmal überlegen, wieviel Arbeit sie den Gemeinschaften aufbürden, wenn die dort tätigen Sportfreunde erst einen umfangreichen Brief über den sportlichen Werdegang des Anfragers zu lesen haben, um dann ganz zuletzt zu erfahren, daß eine Souvenir-Preisliste gewünscht wird. Das Ganze würde weit weniger zeitraubend sein, wenn grundsätzlich Postkarten geschickt und die Absender genau und vor allem in gut lesbarer Schrift angeben würden. Es gibt dann noch eine „Autogrammkrankheit“. Ein Bild genügt nicht, es muß handschriftlich sein. Da sollen die Wimpel und andere Dinge von allen Spielern unterschrieben werden. Das ist bei dem Umfang, den diese Wünsche inzwischen angenommen haben, überhaupt nicht möglich. Wir haben mit Hilfe der „Jungen Welt“ ein Autogrammheft herausgegeben, das jeder sofort bekommen kann, wenn er per Postanweisung 2,40 Mark einschickt. Verständnis sollte jeder dafür haben, daß es durchaus einmal vorkommen kann, daß ein bestimmtes Souvenir nicht vorrätig ist und sich die Sendung demzufolge etwas verzögert. Wie soll aber eine Sendung ankommen, wenn beispielsweise Andreas Müßiggang als Absender 7035 Leipzig, Georg-Schwarz-Sportplatz (also die Anschrift der BSG Chemie!) angibt, wenn Volkmar Boch (oder so ähnlich) nur 402 Halle und Siegfried Schicht lediglich Freiberg als Absender nennen?

Georg Bloß, Leipzig
Geschäftsführer der BSG Chemie

Nicht älter als achtzehn

Wir haben in unserer Brigade Meinungsverschiedenheiten über das Alter von Juniorenspielern. Bis zu welchem Alter können Junioren am alljährlichen UEFA-Turnier teilnehmen? Welcher Stichtag gilt beim diesjährigen UEFA-Turnier in der DDR?

Fritz Mehne, Weißandt-Gölzau

Juniorenspieler dürfen nicht älter als achtzehn Jahre sein, wobei stets der 1. September maßgebend ist. Die Spieler für das XXII. UEFA-Turnier im Mai dieses Jahres in unserer Republik müssen nach dem 1. September 1950 geboren sein.

Innerhalb eines Jahres

Gibt es irgendwelche Festlegungen, daß Mannschaften, die bei einer anderen Gemeinschaft zu einem Freundschaftsspiel weilten, diesen Gegner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu einem Rückspiel einladen müssen?

Herbert Kerschner, Erfurt

Rückspielverpflichtungen müssen, falls keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden, innerhalb eines Jahres, gerechnet vom Tage des Vorspiels, erfüllt werden. (DFV-Spiellordnung, § 12, Ziffer 53)

DAS SPIEL DER JUBILÄEN

Von unserem Chefredakteur Klaus Schlegel

Als ich unlängst unseren verdienstvollen Trainer Kurt Vorkauf traf — einen Mann, im Dienen am Fußball ergraut und weise geworden —, hatten wir ein aufschlußreiches Gespräch, das wiederzugeben sich lohnt. „Ein junger Mann fragte mich neulich“, so berichtete Kurt Vorkauf, „nach unseren Chancen gegen Italien. Ich habe ihm so geantwortet: Als am 19. Juli 1966, es war während der WM-Endrunde in England, Italien gegen die KVDR spielte, da ging es nur um die Höhe des italienischen Sieges. Alle Welt war sich dessen sicher. Am Ende jedoch hatten die Koreaner mit 1:0 gewonnen, und den Namen des Torschützen buchstabierte man überall mit Achtung: Pak Doo Ik. Der vermeintliche Zwerg war zum Riesen geworden, und der vermeintliche Riese wurde mit faulen Tomaten zu Hause empfangen.“

Diese Erinnerung Kurt Vorkaufs ist, unmittelbar vor dem Italien-Spiel, auch für uns recht aufschlußreich. Dabei jedoch, und das ist der erste und wichtigste Einwand, darf man einen Fehler nicht begehen, diese italienische Mannschaft vom 29. März 1969 mit der vom 19. Juli 1966 zu vergleichen! Seit jenem für Italiens Fußball mit seiner großen Tradition so bitteren Tag hat sich im dortigen Fußball ein Wandel vollzogen, der eine internationale Tendenz widerspiegelt. Für diesen Wandel hat ein Mann gesorgt, der schaffte,

was seinen Vorgängern mit klangvolleren Namen nicht gelang.

- Mit eiserner Hand und strenger Disziplin sorgte Ferruccio Valcareggi dafür, die Interessen der Clubs und der Nationalelf miteinander zu verbinden, zwischen beiden Polen die richtigen Relationen herzustellen und dem Auswahlgeschehen eindeutig den Vorrang einzuräumen.

Vom Erfolg dieses Weges konnte man sich spätestens im Vorjahr während der Europameisterschaft überzeugen. Und dieser Triumph, nun vor aller Welt sichtbar, stärkte die Position Valcareggis noch, ließ ihn im ersten WM-Qualifikationsspiel in Cardiff an diese Erfolge anknüpfen. Und auch mit der Tournee nach Mexiko zu Beginn dieses Jahres verband sich mehr als nur die Resultate zweier Spiele: es war, im Hinblick auf die WM-Endrunde, gleichzeitig ein Test für die ungewohnte Höhenlage und anderen Bedingungen, die man 1970 dort anzutreffen hofft. Damit ist gleichzeitig das Ziel Italiens umrissen, sind die Maßstäbe gesetzt, die sich Valcareggi mit seinen Mannen für die Treffen mit Wales und der DDR selbst gab.

In der Tat spricht daraus keine Selbstüberschätzung, sondern die

nüchterne Kalkulation der italienischen Profis. Deshalb ist für sie — und natürlich auch für uns — die Berliner Begegnung ein Schlüsselspiel, das auch die taktische Einstellung diktieren wird. Ein Unentschieden schon würde Italien fast den entscheidenden Schritt nach Mexiko bringen, ein Sieg wäre bereits gleichbedeutend mit dem Einzug in die Endrunde. Denn bei den Rückspielen in Italien, dessen darf man sicher sein, helfen die Mauern, sorgen die Zuschauer für die Flügel der Spieler — eine Erwartung, die natürlich unsere Jungen mit ihren Zuschauern im Walter-Ulbricht-Stadion verbinden.

Schwierigkeiten in der Vorbereitung

Ohne Zweifel haben unsere Gäste, die wir sehr herzlich willkommen heißen, die vorteilhaftere Ausgangsposition. Und wenn wir hier von Schwierigkeiten sprachen, die es in der Arbeit mit unserer Mannschaft gab, so nur deshalb, um ein richtiges Bild zu erhalten und keineswegs deswegen, um Eventualitäten vorzubeugen. Darin vor allem bestanden diese Schwierigkeiten:

Wir hatten im Vorjahr nur ein Länderspiel; eine geplante Südamerikareise fiel aus; Testspiele zu Beginn dieses Jahres in Bulgarien und Ungarn hatten nicht den gewünschten Erfolg, weil die

(Fortsetzung auf Seite 4)

Die Aufgebote

DDR:

- Torhüter: Croy (Sachsenring Zwickau), 22/4; Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena), 25/0.
- Abwehrspieler: Fräßdorf (FC Vorwärts Berlin), 27/22; Urbanczyk (HFC Chemie), 28/24; Zapf (1. FC Magdeburg), 22/0; Bransch (HFC Chemie), 24/3; Rock (FC Carl Zeiss Jena), 27/2.
- Mittelfeldspieler: Hamann (FC Vorwärts Berlin), 24/0; Körner (FC Vorwärts Berlin), 27/26; Seehaus (FC Hansa Rostock), 26/4; Nöldner (FC Vorwärts Berlin), 28/29.
- Angriffsspieler: Löwe (1. FC Lokomotive Leipzig), 26/31; Sparwasser (1. FC Magdeburg), 20/0; Kreische (Dynamo Dresden), 21/0; Vogel (FC Karl-Marx-Stadt), 25/19; Stein (FC Carl Zeiss Jena), 26/2; Nachtigall (FC Vorwärts Berlin), 27/11.

ITALIEN:

- Torhüter: Albertosi (US Cagliari), 30/19; Zoff (AC Neapel), 27/6.
- Abwehrspieler: Burgnich (Internationale Mailand), 29/27; Facchetti (Internationale Mailand), 26/40; Anquiletti (AC Mailand), 25/2; Salvatore (Juventus Turin), 29/31; Bertini (Internationale Mailand), 25/3; Castano (Juventus Turin), 29/6; Malatrasi (AC Mailand), 29/3.
- Mittelfeldspieler: De Sisti (AC Florenz), 26/6; Rivera (AC Mailand), 25/34; Juliano (AC Neapel), 26/12; Merlo (AC Florenz), 22/1; Ferrini (Juventus Turin), 29/7.
- Angriffsspieler: Domenghini (Internationale Mailand), 27/17; Prati (AC Mailand), 22/5; Boninsegna (US Cagliari), 25/1; Riva (US Cagliari), 24/10; Mazzola (Internationale Mailand), 26/32; Anastasi (Juventus Turin), 20/5.

DEUTSCHE NATIONALELF DER DDR —



Otto Fräßdorf



Klaus Urbanczyk



Jürgen Croy

ITALIENISCHE NATIONALMANNSCHAFT

Manfred Zapf



Bernd Bransch

Voraussichtliche Aufstellungen:

DDR:

Bransch
Zapf
Nöldner
Croy
Körner
Urbanczyk
Fräßdorf

Vogel
Kreische
Frenzel
Löwe



Domenghini
Anastasi
Riva
Bertini
Rivera
De Sisti
Burgnich
Castano
Salvatore
Facchetti

Italien:

Zoff



Jürgen Nöldner

Schiedsrichterkollektiv: Boström, Samuelsson, Nystrand.



Gerhard Körner

Wolfram Löwe



Henning Frenzel



Eberhard Vogel

Hans-Jürgen Kreische



DFV-Cheftrainer Harald Seeger: Beflügelnde Wechselwirkung

Wir spielen gegen den Europameister, gegen die stärkste Mannschaft unseres Kontinents. Allein diese Feststellung umreißt viel; sie sagt etwas aus über die Schwierigkeit unserer Aufgabe, sie deutet an, wer Favorit ist und wer Außenseiter, und aus ihr geht schließlich auch das hervor: Gegen eine solche Vertretung anzutreten, ist reizvoll, anspornend, erfordert den höchsten Einsatz. Ich bin sicher, daß unsere Spieler brennen werden, um zu beweisen, was in ihnen steckt, und ich hoffe, daß es zwischen den Aktionen auf dem Feld und dem Geschehen auf dem Rasen zu der entsprechenden, uns beflügelnden Wechselwirkung kommt.

Ich hatte Gelegenheit, die italienische Elf zu sehen, und ich habe mich von ihrem Können überzeugt. Wir werden uns entsprechend einstellen und alles tun, um unser Spiel zu spielen und auch so wirksame Gegenmittel auf die Varianten der Italiener zu finden.

Wie wir antreten werden, vermag ich noch nicht endgültig zu sagen, weil erst abgewartet werden muß, wie Hamann, Nöldner, Vogel und Löwe ihre Verletzungen überstehen. Dennoch bin ich davon überzeugt, daß wir eine Mannschaft aufbieten, in der sich Erfahrung und Schwung harmonisch vereinen und für die ich mit Croy, Fräßdorf, Bransch, Urbaneczyk, Zapf, Frenzel, Kreische, um nur einige Namen zu nennen, rechne.

Nicht verhehlen möchte ich, daß es für uns noch zusätzliche Schwierigkeiten infolge der schlechten Witterungsbedingungen für unser Training gab. Doch das zählt mit dem Anpfiff nicht mehr, und ich weiß mit Bestimmtheit, daß unsere Spieler den festen Willen haben, in diesem ersten und vorentscheidenden WM-Qualifikationstreffen ihr wahres Können nachzuweisen.

DAS SPIEL DER JUBILÄEN

(Fortsetzung von Seite 3)

Bodenverhältnisse kein reguläres Spiel zuließen, ein Umstand, unter dem auch unsere Meisterschaftsbegegnungen litten: unsere Mannschaftsformation wurde mehrfach geändert, ehe das endgültige Angebot der FIFA gemeldet werden konnte; während der letzten Vorbereitungsphase mußte von Harald Seeger und Werner Wolf oft improvisiert werden, weil der Trainingsplatz vereist oder stark morastig ist (selbst der Einsatz eines INTERFLUG-Hubschraubers, der den Platz trocknen sollte, brachte nur teilweise Erfolg); zu allem Überfluß haben oder hatten Hamann, Nöldner, Löwe und Vogel Verletzungen auszukurieren, werden aber wahrscheinlich bis zum Sonnabend völlig gesund sein, wie Dr. Strandt versicherte.

„Sicher gibt es Schwierigkeiten“, machte sich Henning Frenzel zum Sprecher seiner Kameraden, „doch davon zu reden, hilft uns nicht. Wir werden alles tun, sie zu überwinden. Auch so etwas schweift zusammen.“ Und Klaus-Dieter Seehaus fügte hinzu: „Bange-machen gilt nicht. Unser FC Hansa hat gegen den AC Florenz bewiesen, daß auch ausgekochte italienische Profis anfällig sind. Und immerhin ist dieser AC Florenz jetzt Spitzenreiter. Wir dürfen nur nicht so viel Respekt haben.“ Wo-

Die Wette des Gojko Mitic

Seit langem schon verbindet unsere Nationalmannschaft ein enger Kontakt mit Persönlichkeiten unseres Kulturlebens. In diesen Tagen wurde diese Kette der Beziehungen um ein neues Glied erweitert: Vertreter der DEFA-Arbeitsgruppe „Roter Kreis“, unter ihnen die Schauspieler Hannjo Hasse und Gojko Mitic, weilten bei unserer Auswahl, zeigten den Film „Spur des Falken“ und plauderten über ihre Arbeit. Weit spannender sich der Bogen der Fragen, ob es sich um Details der Dreharbeiten handelte, über die Dr. Günter Karl anschaulich sprach, oder um Probleme des epischen Theaters, über die Hannjo Hasse Gerhard Körner, Jürgen Nöldner, Rainer Nachtigall, Erich Hamann und anderen sachkundig Auskunft gab.

Dabei wurde das Gespräch sozusagen im Kreis von Experten geführt, denn die Vertreter der DEFA hatten mit Christiane Lanzke immerhin eine ehemalige Olympiateilnehmerin und mit Gojko Mitic einen einstigen Sportstudenten mitgebracht. Der sympathische jugoslawische Schauspieler fand großen Widerhall, als er unseren Jungen wünschte, daß es ihnen gelingen möge, was seiner jugoslawischen Mannschaft im Vorjahr nicht glückte.

„Für das Vertrauen, das ich zu euch habe“, sagte er, „spricht wohl, daß ich eine Wette eingegangen bin, bei der ich auf euch setzte. Mit einem italienischen Sänger, der hier bei uns in Berlin arbeitet, habe ich gewettet, daß ihr gewinnt. Er hat natürlich dagegengehalten. Doch ich hoffe sehr, daß das sein Nachteil sein wird.“

Mit humorvollen Worten versicherte Kapitän Klaus Urbaneczyk, daß das für alle noch ein zusätzlicher Ansporn sein wird, überreichte den Gästen Erinnerungswimpel und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser ersten Begegnung noch weitere folgen mögen.



Klaus Urbaneczyk bedankt sich bei Gojko Mitic und überreicht im Namen der Nationalmannschaft einen DFV-Wimpel.

Foto: Kilian

Zehn Chancen - zwei Tore

Trotz gewisser Fortschritte lief im Übungsspiel gegen AIK Stockholm nicht alles nach Wunsch

DDR-Nationalmannschaft gegen AIK Stockholm 2:0 (1:0)

DDR (blau-weiß): Croy, Zapf, Fräßdorf, Urbaneczyk, Hamann (ab 46. Seehaus), Bransch, Körner (ab 46. Stein), Kreische, Löwe (ab 46. Nachtigall), Frenzel, Vogel — (im 1-4-2-3); Trainer: Seeger/Wolf.

AIK (weiß-schwarz): R. Gustavsson, Edenvik, Bruschi, Nilden, Olsson (ab 78. Aberg), Jansson, Andersson, Persson, Ohlsson (ab 46. Hedström), Lundblad, Bengtsson — (im 4-2-4); Trainer: Lindberg.

Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Halas (beide Berlin), Hübner (Babelsberg); Zuschauer: 4000 in Elsenhüttenstadt, von denen einige den Sinn eines Übungsspiels offensichtlich nicht verstanden; Torfolge: 1:0 Kreische (37.), 2:0 Vogel (77.).

Man könnte sich die Beurteilung dieses Spiels einfach machen und — jener alten Theaterweisheit folgend — darauf verweisen, daß bei einer Generalprobe nie alles so recht läuft, indes wäre der Sache damit nicht gedient. Nicht zu übersehen waren einige Schwächen, die bis zum Sonnabend unbedingt abgestellt werden müssen.

1 Nicht in jeder Phase strahlte unser Deckungszentrum jene absolute Ruhe und Sicherheit aus, die man gegen Italiens Elf braucht.

2 Zu wenig wurde unser Spiel aus den hinteren Reihen angekurbelt, weil kaum einer im Mittelfeld entsprechend Regie führte.

3 Unsere Elf hatte gut und gern zehn Chancen, herausgespielt nach sehenswerten Kombinations-

nen. Nur zwei Tore wurden jedoch erzielt. Da sich gerade gegen Italiens starke Abwehr nur wenig Tormöglichkeiten bieten werden, gibt dieses Mißverhältnis zu denken.

Zählt man diese Schwächen auf, so muß man allerdings sofort hinzufügen, daß diese Begegnung kein echter Maßstab sein kann, weil der Platz trotz aller Bemühungen eher einer Sumpfwiese als einem Spielfeld glich, weil Pfützen auf ihm waren, in denen sich eher Wasserschlachten als wirkliche Zweikämpfe abspielten. Dabei war AIK gerade für das Italienspiel insofern ein guter Übungspartner, als mit Bruschi ein in Schweden lebender Italiener, mit Andersson ein sechs Jahre in Italien spielender Profi und mit Edenvik, Nilden, Ohlsson und Lundblad schwedische Internationale mitwirkten.

Trotz einiger Einschränkungen muß das sichere Torwartspiel Croy's, die zuverlässige Partie Bransch's, die ansteigende Form Vogels und auch Frenzels nimmermüder Einsatz gelobt werden.

mit gleichzeitig eine Marschroute gegeben ist.

Von Enrico Albertosi, der in Italiens Meldung an die FIFA an erster Stelle steht, bis hin zu Dino Zoff erstreckt sich das 22köpfige Aufgebot klangvoller Namen, umfaßt Leute wie Burgnich, Domenghini, Facchetti, Mazzola, Prati, Rivera, um nur einige zu nennen; Spieler also, die für ihre Klasse bekannt sind, die keiner Empfehlung erst bedürfen. Die Konstellation dieses Treffens erfordert, gegen sie zwar aus einer sicheren Deckung, dennoch mit einem gewissen Risiko zu operieren. Eben weil ein Unentschieden — gegen Italien zwar ein gutes Ergebnis — vor allem den Gästen entgegen-

kommen würde, betrachtet man die WM-Qualifikation als Ganzes. Harald Seeger und Werner Wolf, der wie gewohnt gekonnte und übersichtliche Tafeln mit dem italienischen System und unseren Gegenmaßnahmen anfertigte, nutzten jede Stunde, um mit ihren Schützlingen zu arbeiten, sie entsprechend einzustellen. Dabei kommt es zwar darauf an, die entsprechende Antwort auf taktische Varianten Valcareggis zu finden, vordringlich jedoch ist die Durchsetzung der eigenen Konzeption. Wie das gelingen wird, davon hängt viel ab!

Dieses Schlüsselspiel ist gleichzeitig ein Treffen der Jubiläen: Es ist die 80. Begegnung unserer Na-

tionalmannschaft überhaupt, die 10. im Walter-Ulbricht-Stadion, und schließlich ist Italien unser 39. Länderspielpartner, wobei wir uns mit Präsident Dr. Franchi völlig einig sind, daß sich aus diesem ersten Kontakt weitere Verbindungen für die Zukunft ergeben mögen, die von Dauer und Kontinuität sein sollen. In diesen Jubiläen kommt die Bedeutung dieses Spiels ebenso zum Ausdruck wie in der Tatsache, daß etwa 70 ausländische, westdeutsche und Westberliner Journalisten, 51 allein aus Italien, anwesend sein werden, daß dieses Ereignis per Fernsehen in fünf Ländern zu sehen sein wird.

Mit drei Neulingen?

Über die Aufstellung unserer Mannschaft ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Möglich ist, daß unsere Elf sich so formieren wird, wie wir es auf Seite 3 veröffentlicht, möglich ist auch, daß sich die Trainer hier und da für eine Änderung entscheiden. Mit einiger Sicherheit ist jedoch anzunehmen, daß drei Spieler am Sonnabend ihren ersten Länderspielwimpel erhalten: Hans Kreische, Manfred Zapf, Erich Hamann. Und auch das sollte Ansporn sein, für diese drei, jedoch auch für die anderen.

Ergehen wir uns nicht in Vermutungen, halten wir uns vielmehr an die Tatsachen und verweisen, um den Kreis zu schließen, nochmals auf die Worte Kurt Vorkaufs. In ihnen kommt zum Ausdruck, was auch für dieses fußballsportliche Großereignis volle Gültigkeit hat.



Mit Unterstützung eines Hubschraubers wurde versucht, den aufgeweichten Trainingsplatz trockenzulegen. Trotzdem konnten die Bodenverhältnisse leider nicht wesentlich verbessert werden.

Foto: Dressel

Mittwoch-Spieltag der Oberliga: 1. FC Magdeburg und FCK durch Niederlagen zurückgefallen

Torsteher kritisch beobachtet

Den 19. Oberliga-Spieltag vom vergangenen Mittwoch, an dem 47 500 Zuschauer (6786 \ominus) 21 Tore (3,0 \ominus) erlebten, nahmen wir zum Anlaß, die direkte Angriffsunterstützung durch die Torsteher in folgenden drei Punkten zu beobachten:

- 1 Bei Abstoßen (von der Erde auf der Torraumlinie).
- 2 Bei Abschlüssen (aus der Hand).
- 3 Bei Abwürfen.

Dabei machten wir die interessante Feststellung, daß die vierzehn Torhüter der höchsten Leistungsklasse bei insgesamt 263 Spielfortsetzungen durch Abstoße, Abschlüsse oder Abwürfe 153mal das Leder plazierte zum eigenen Mann brachten, während in 110 Fällen der Ball unplatziert aus dem Strafraum geschlagen oder geworfen wurde. Ein keineswegs günstiges, vorteilhaftes Verhältnis, wie wir meinen. Ein erfreuliches Bild ergibt sich lediglich bei den Abwürfen (40 : 7).

Selbstverständlich spielen bei dieser statistischen Übersicht viele Bewertungsfaktoren eine große Rolle. Die Vier-Schritt-Regel zwingt zur sofortigen Freigabe des Balles, Torwartbehinderungen machen häufig exakte Abschlüsse oder Abwürfe unmöglich, das Leder ist in derartigen Situationen nicht immer genau zu adressieren.

Dennoch überraschte die hohe Anzahl unplatzierte Bälle, wobei wir freilich die widrigen Bodenverhältnisse (Schneematsch, Eis, Schlamm) am vergangenen Mittwoch nicht unerwähnt lassen wollen. So empfahl zum Beispiel Trainer Otto Tschirner (Chemie Leipzig) Torwart Jany zur Pause, „Abwürfe nach Möglichkeit zu vermeiden, da durch Schwierigkeiten in der Ballannahme auf diesem schweren Boden nur unnötige Gefahr in der eigenen Hälfte heraufbeschworen wird.“

Entscheidende Spielzüge, aus denen unmittelbare Torgefahr entsprang, wurden von keinem Torhüter eingeleitet. Auch nicht von den beiden Nationaltorstehern Croy und Grapenthin. Bei Grapenthin fiel allerdings auf, daß er von 16 platzierten Abstoßen, Abschlüssen oder Abwürfen 10 genau

zu Peter Ducke brachte, der sie sofort zu torgefährlichen Durchbrüchen nutzte.

Was den Torwarten nicht angelastet werden kann, waren die mangelnden Aktivitäten der eigenen Angriffsreihen bei Abschlüssen oder Abstoßen in die gegnerische Hälfte hinein. In besonderem Maße bei Kopfballduellen, die entweder zur eigenen Angriffsentwicklung genutzt werden können oder aber Vorteile für die gegnerische Elf ergeben. So nutzte es beispielsweise Moldenhauer (1. FCM) recht wenig, daß er 15 Bälle genau platzierte, Oelze, Sparwasser (er vor allem gegen Strempele), Walter und Stöcker gegen die routinierte Dekkung des FC Carl Zeiss Jena jedoch jedes Kopfballduell verloren.



Torhüter Grapenthin vom FC Carl Zeiss Jena zeigte im Treffen gegen den 1. FC Magdeburg eine sichere Leistung. Er imponierte darüber hinaus, wie unsere Statistik beweist, auch mit platzierten Abstoßen vor allem auf P. Ducke.

Foto: Hanel

Am meisten in Aktion: Moldenhauer

Name	Abstoße		Abschlüsse		Abwürfe	
	p.	u.	p.	u.	p.	u.
Croy (Sachsenring)	—	—	12	4	3	—
Lihša (BFC Dynamo)	1	—	6	5	2	—
Zulkowski (FC Vorwärts)	3	2	6	5	8	1
Hambeck (FCK)	5	1	1	9	4	—
Grapenthin (FC Carl Zeiss)	2	1	12	5	2	—
Moldenhauer (1. FCM)	2	2	12	13	1	1
Friese (1. FC Lok)	2	2	3	6	2	—
Weigang (FC Rot-Weiß)	3	2	3	6	2	—
Heine (HFC Chemie)	2	2	1	5	2	—
Fuchs (Wismut Aue)	2	4	3	3	—	—
Ignaczak (1. FC Union)	1	3	6	2	4	1
Jany (Chemie Leipzig)	1	4	8	2	3	1
Schneider (FC Hansa)	—	2	5	4	4	2
Eitz (Stahl Riesa)	3	3	8	6	3	1

p. = platziert, u. = unplatziert

47 500 Zuschauer sahen 21 Tore

FC Hansa Rostock	1 (6)
Stahl Riesa	0 (6)

FC Hansa (blau-weiß): Schneider (8), Sackritz (5), D. Wruck (3), Seehaus (9), Hergesell (5), Pankau (5), Habermann (4), Barthels (5), Kostmann (3), Bergmann (6), Decker (4), ab 46. Drews (5) — (im 4-2-4); Trainer: Gläser.

Stahl (weiß-blau): Eitz (5), Schlutt (5), Kern (5), Ehl (4), Bengs (8), Prell (4), Kaube (4), Schäfer (6), Andrich (5), Lehmann (5), Schröder (5), ab 78. Meinert (4) — (im 4-3-3); Trainer: Fritzsche.

Schiedsrichterkollektiv: Heine (Erfurt), Müller (Kriebitzsch), Prohl (Leipzig); Zuschauer: 8000; Torschütze: 1 : 0 Drews (64.).

1. FC Union Berlin	1 (6)
Chemie Leipzig	1 (6)

1. FC Union (rot): Ignaczak (5), Pera (7), Felsch (6), Lauck (6), Korn (5), Prüfte (6), Betke (5), Zedler (6), Quest (6), Uentz (5), Klausch (4) — (im 4-2-4); Trainer: Schwenzfeier.

Chemie (weiß-grün): Jany (6), Dobermann (7), Walter (6), Trojan (6), Herrmann (6), Richter (6), Krauß (7), Schmidt (5), Scherbarth (5), ab 84. Krause (5), Bauchspieß (6), Skrowny (5) — (im 4-2-4); Trainer: Tschirner.

Schiedsrichterkollektiv: Schulz (Görlitz), Trezinka (Rostock), Schmidt (Schönebeck); Zuschauer: 4000; Torfolge: 0 : 1 Richter (61.), 1 : 1 Uentz (79.).

Hallescher FC Chemie	2 (2)
Wismut Aue	2 (6)

HFC Chemie (rot-weiß): Heine (5), Stricksner (4), Urbanczyk (7),

Rothe (5), Bransch (7), Donau (6), Segger (5), Nowotny (3), Beyer (5), Boelssen (5), Langer (5) — (im 4-2-4); Trainer: Sockoll.

Wismut (weiß-llla): Fuchs (6), Schmiedel (5), Weikert (5), Pohl (5), Kaufmann (5), Müller (5), Bartsch (6), Schaller (5), Zink (5), Einsiedel (4), ab 55. Schüller (6), Eberlein (5) — (im 1-4-2-3); Trainer: Hofmann.

Schiedsrichterkollektiv: Schilde (Bautzen), Glöckner (Markranstädt), Riedel (Berlin); Zuschauer: 14 000; Torfolge: 1 : 0 Donau (18.), 2 : 0 Bransch (27.), 2 : 1 Bartsch (60.), 2 : 2 Zink (75.).

FC Vorwärts Berlin	5 (3)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

FC Vorwärts (rot-gelb): Zulkowski (4), Fräsdorf (6), Müller (5), Hamann (3), Witzulz (5), Strübing (6), Körner (6), Nachtigall (7), Wruck (6), Begerad (8), Piepenburg (5) — (im 4-2-4); Trainer: Belger.

FCK (weiß-himmelblau): Hambeck (4), Göcke (6), A. Müller (4), Sorge (3), ab 40. Hüttner (0, 67.

Feldverweis, P. Müller (4), Erler (4), Steinmann (5), Wiedensee (5), Zeidler (5), Lienemann (3), Vogel (5) — (im 4-3-3); Trainer: Müller.

Schiedsrichterkollektiv: Bader (Bremen/Rhön), Uhlig (Neukirchsch), Kulicke (Oderberg); Zuschauer: 2500; Torfolge: 1 : 0 Piepenburg (17.), 2 : 0 Strübing (31.), 3 : 0 Nachtigall (36.), 3 : 1 Vogel (43.), 4 : 1 Begerad (59.), 5 : 1 Piepenburg (85.).

1. FC Lokomotive Leipzig	1 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	0 (6)

1. FC Lokomotive (blau-gelb): Friese (6), Faber (6), Gießner (7), Dröbler (6), Franke (6), Zerbe (6), Cieschowitz (7), Naumann (8), Gröpper (6), Frenzel (8), Löwe (6) — (im 4-3-3); Trainer: Studener.

FC Rot-Weiß (rot-rotweiß): Weigang (8), Wehner (6), Weiß (5), Nathow (5), Seifert (4), ab 46. Wolff (6), Schuh (4), Tröltzsch (6), Egel (5), Albrecht (4), Stieler (5), Meyer (5) — (im 1-4-2-3); Trainer: Schwendler.

Schiedsrichterkollektiv: Kunze (Karl-Marx-Stadt), Pischke (Rostock), Günther (Merseburg); Zuschauer: 5000; Torschütze: 1 : 0 Naumann (42.).

Sachsenring Zwickau	1 (6)
BFC Dynamo	2 (6)

Sachsenring (blau): Croy (6), Söldner (4), Babik (5), Gläubitz (6), Gutzeit (6), Resch (4), Rentzsch (4), Beier (6), Schellenberg (6), Henschel (4), ab 62. Mattern (5), Hoffmann (5) — (im 4-3-3); Trainer: Fuchs.

BFC Dynamo (weiß-rot): Lihša (5), Stumpf (7), Trümpler (6), Carow (6), Meynhardt (5), Becker (8), Schütze (7), Hall (6), Fleischer (6), ab 84. Lyszczyan (5), Aedtnr (7), Jakob (5), ab 70. Geserich (5) — (im 4-3-3); Trainer: Geitel.

Schiedsrichterkollektiv: Zülów (Rostock), Neumann (Forst), Herrmann (Leipzig); Zuschauer: 6000; Torfolge: 0 : 1 Becker (54.), 0 : 2 Aedtnr (77.), 1 : 2 Mattern (87.).

FC Carl Zeiss Jena	3 (1)
1. FC Magdeburg	1 (1)

FC Carl Zeiss (weiß-rotweiß): Grapenthin (6), Rock (7), Stein (8), Brunner (6), Strempele (7), W. Krauß (6), Schlutter (7), Irmischer (6), R. Ducke (7), P. Ducke (8), B. Krauß (6) — (im 1-4-3-2); Trainer: Buschner.

1. FCM (blau-blaugelb gestreift): Moldenhauer (6), Sykora (5), Fronzeck (4), Ohm (5), Retschlag (5), Kubisch (4), Abraham (4), Oelze (3), ab 78. Seguin (4), Walter (5), Sparwasser (4), Stöcker (6) — (im 4-2-4); Trainer: Krügel.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhlen), Halas (Berlin), Hübner (Babelsberg); Zuschauer: 8000; Torfolge: 1 : 0 Strempele (8.), 1 : 1 Stöcker (31.), 2 : 1 Strempele (48.), 3 : 1 B. Krauß (84.).

Auf einen Blick

1. FC Union Berlin—Chemie Leipzig	1 : 1 (0 : 0)
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg	3 : 1 (1 : 1)
Hallescher FC Chemie—Wismut Aue	2 : 2 (2 : 0)
FC Vorwärts Berlin—FC Karl-Marx-Stadt	5 : 1 (3 : 1)
1. FC Lokomotive Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt	1 : 0 (1 : 0)
FC Hansa Rostock—Stahl Riesa	1 : 0 (0 : 0)
Sachsenring Zwickau—Berliner FC Dynamo	1 : 2 (0 : 0)

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner des vergangenen Mittwochs in ihren bisherigen Meisterschaftsspielen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Union Berlin—Chemie Leipzig	6	2	3	1	6:11	7:5
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg	16	10	2	4	43:13	22:10
Hallescher FC Chemie—Wismut Aue	29	16	5	8	61:48	37:21
FC Vorwärts Berlin—FCK	18	9	6	3	34:17	24:12
1. FC Lok Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt	8	6	1	1	16:8	13:3
FC Hansa Rostock—Stahl Riesa	2	2	—	—	3:0	4:0
Sachsenring Zwickau—BFC Dynamo	32	12	8	12	44:40	32:32

fuwo-Betrachtung zum Mittwoch-Spieltag in unserer höchsten Leistungsklasse:

18 Auswahlspieler im Blickpunkt

- **JÜRGEN CROY** (Sachsen-
ring Zwickau / 22 Jahre,
1,85 m, 85 kg, 4 A-Spiele):

Eine leichte Grippeerkrankung bewirkte zuletzt eine leichte Formschwankung. Cheftrainer Manfred Fuchs urteilte so über seine Leistung: „Bei hohen Eingaben wirkte er sehr sicher, auf der Linie bewies er seine phantastischen Reflexe. Mußte mehrfach Unsicherheiten in der engeren Abwehr ausbügeln.“ Am zweiten Treffer traf ihn keine Schuld, von Beckers 20-Meter-Schrägschuß ließ er sich jedoch überraschen.

- **HANS-ULRICH GRAPEN-
THIN** (FC Carl Zeiss Jena/
25 Jahre, 1,88 m, 82,5 kg,
kein A-Länderspiel):

Vor diffizile Situationen sah sich der Jener nicht gestellt. Er hatte insgesamt nur vier echte Bewährungsmöglichkeiten, die er souverän bestand. „Stöckers ‚Sonntagsschuß‘, der hoch im langen Eck einschlug, war unhaltbar“, beurteilte Cheftrainer Georg Buschner Magdeburgs Ausgleichstreffer zum 1:1 (31.).

- **OTTO FRÄSSDORF** (FC
Vorwärts Berlin / 27 Jahre,
1,72 m, 70 kg, 22 A-Spiele):

Nationalmannschafts-Linksaußen Vogel hatte er sicher im Griff. „Ich war sehr zufrieden mit ihm, weil er auch seine Angriffsstärke in den Dienst der Mannschaft stellte“, lobte Cheftrainer Fritz Belger. Seine Zweikämpfe mit Vogel, die er zumeist gewann, zählten zu den Höhepunkten des Spiels. Wurde wiederholt torgefährlich (49., 81.), verschoß zweimal nur ganz knapp.

- **KLAUS URBANCZYK**
(HFC Chemie / 28 Jahre,
1,75 m, 74 kg, 24 A-Spiele):

War auch auf dem glatten Boden der konsequente, umsichtige letzte Mann, bestach einmal mehr durch seine klarsichtigen Tacklings und durch seine Schlagsicherheit. „Er spielte ohne Risiko und half auch sehr gut nach beiden Seiten aus“, lobte Cheftrainer Horst Sockoll. Darüber hinaus fand „Banne“ noch Zeit, das eigene Spiel mit aufzubauen, selbst vorzustößen und einige Male auf das gegnerische Tor zu schießen.

- **KLAUS-DIETER SEEHAUS**
(FC Hansa Rostock /
26 Jahre, 1,78 m, 72 kg,
4 A-Spiele):

„Er löste seine Aufgabe, bei gegnerischen Angriffen den torgefährlichen Lehmann konsequent zu decken, bei eigenen Angriffen sich in das Aufbauspiel mit einzuschalten und aus der zweiten Reihe zu schießen, mit großer Hingabe“, kommentierte Cheftrainer Gerhard Gläser. Enorme Laufarbeit, sehenswerte Schwerpunktverlagerungen. Mit Abstand der beste Mann auf dem Feld!

- **BERND BRANSCH** (HFC
Chemie / 24 Jahre, 1,80 m,
75 kg, 9 A-Spiele):

Zeichnete sich erneut als drangvoller Offensivverteidiger aus, trug mit seinen Pässen und weiten, genau geschlagenen Flugbällen wesentlich zum Spielaufbau bei. „Vor allem durch seine klugen Wechsel verlagerte Bernd immer wieder das Spiel, schuf so neue Überraschungsmomente für den Gegner“, beurteilte Cheftrainer Horst Sockoll seine Leistung. Die Krönung seiner guten Partie war der sagenhafte 25-m-Schuß zum 2:0.

- **MANFRED ZAPF** (1. FC
Magdeburg / 22 Jahre, 1,78 m,
77 kg, kein A-Länderspiel):

Spielte wegen einer Grippeerkrankung nicht.

- **GERHARD KÖRNER** (FC
Vorwärts Berlin / 27 Jahre,
1,78 m, 72,5 kg, 26 A-Spiele):

Er erfüllte seine Aufgabe, Steinmann im Mittelfeld konsequent zu decken, zur vollsten Zufriedenheit. „Obgleich er nach seiner Erkrankung körperlich noch nicht völlig fit war, löste er sich auch von Steinmann und blieb um die Gestaltung des Spiels bemüht“, resümierte Cheftrainer Fritz Belger. Körner schlug gute Pässe, imposant auszuspielen, erfüllte er mit Auszeichnung. Fritz Belger kommentierte: „Hamann war unser bester Mann. Er vernachlässigte seine Deckungsfunktionen nicht und wurde durch gute Paßbälle konstruktiv in der Offensive.“ Stark im Zweikampf, in Kopfballduellen nicht zu schlagen, hervorragendes Stellungsspiel.

Im Treffen gegen AIK Stockholm überzeugend in seiner Spielweise, wobei er im Dribbling sicher wirkte, gute Pässe schlug

- **HANS-JÜRGEN KREISCHE**
(Dynamo Dresden / 21 Jahre,
1,85 m, 74 kg, kein A-Länderspiel):

Im Treffen gegen AIK Stockholm überzeugend in seiner Spielweise, wobei er im Dribbling sicher wirkte, gute Pässe schlug

über dem letzten Spiel verbessert vorstellte, gelang es ihm nicht, Fräßdorfs Angriffsdrang einzukengen“, urteilte Cheftrainer Bringfried Müller. Gewiß, Vogel erzielte ein Kopfballtor und brachte noch einen weiteren guten Kopfball an, er wirkte aber insgesamt viel zu inaktiv, lief wenig und ließ Schüsse vermissen. Von seiner Bestform weit entfernt.

- **HENNING FRENZEL** (1. FC
Lokomotive Leipzig/
26 Jahre, 1,78 m, 75 kg,
31 A-Spiele):

Der Mittelstürmer zeigte sich von Nathows respektvoller Härte und Einsatzfreude unbeeindruckt! „Er löste sich immer wieder mit schnellen Bewegungen vom Mann und bewies neben hervorragenden kämpferischen Eigenschaften den Mut, die gegnerische Deckung durch Dribblings aufzureißen“, kommentierte Lok-Cheftrainer Hans Studener. Ungemein lauffreudig und ehrgeizig!

- **HELMUT STEIN** (FC Carl
Zeiss Jena / 26 Jahre, 1,78 m,
72 kg, 2 A-Spiele):

So überraschend seine Nominierung als Außenverteidiger in der Meisterschaft auch anmutete, so sehr wußte er in den letzten Begegnungen zu überzeugen. Georg Buschners Urteil spricht für sich: „Stein spielte sehr gut. Durch seine moderne, offensive Einstellung erhält das von uns praktizierte 1-4-3-2 jetzt in stärkerem Maße jene Angriffsqualitäten, die es benötigt. Während der gesamten Spielzeit war durch ihn sowohl die Rechtsverteidiger- als auch die Rechtsaußenposition besetzt!“

- **JÜRGEN SPARWASSER**
(1. FC Magdeburg / 20 Jahre,
1,80 m, 76 kg, kein A-Länderspiel):

Er war nach seiner Krankheit noch nicht wieder im Vollbesitz seiner physischen wie spielerischen Möglichkeiten. Cheftrainer Heinz Krügel urteilte so über seine Leistung: „Das Bestreben, Gutes zu bieten, war erkennbar. Es mangelte an Übersicht und an Zweikampfwirkung. Torgefährlichkeit erreichte er nicht. Dennoch war der Test notwendig.“ Auffallend ferner, daß Sparwasser fast kein Kopfballduell gegen Strempel gewann.

- **RAINER NACHTIGALL**
(FC Vorw. Berlin / 27 Jahre,
1,72 m, 73 kg, 11 A-Spiele):

„Sein Spiel ist weiter verbessert, abgeklärter geworden. Zur Schnelligkeit ist jetzt auch mehr Überlegung getreten“, erklärte Fritz Belger. Der Rechtsaußen erzielte das eindrucksvollste Tor des Tages nach langem 40-Meter-Dribbling, als er den Ball überlegt ins lange Eck hob. Sehr aktiv, schnell, spritzig, gute Flanken. Seine Schüsse sind noch zu verbessern.



Rainer Nachtigall vom FC Vorwärts auf dem Weg zum 3:0, wobei er sich von Sorge (FCK) nicht aufhalten läßt und Sekunden darauf Hambeck überwindet.
Foto: Schlage

nierte durch technisch präzise Ballbehandlung. Spritzigkeit fehlte ihm noch.

- **JÜRGEN NÖLDNER** (FC
Vorwärts Berlin / 28 Jahre,
1,76 m, 76,5 kg, 29 A-Spiele):

Wurde wegen Verletzung nicht eingesetzt.

- **PETER ROCK** (FC Carl
Zeiss Jena / 27 Jahre, 1,71 m,
70 kg, 2 A-Spiele):

Die Rolle des Libero behagt dem schnellen, kampfkraftigen Stopper, der in der Auspufferfunktion keinen Fehler beging. „Diese Aufgabe löste er zur Zufriedenheit“, erklärte Georg Buschner. „und darüber hinaus schaltete er sich sehr oft auch in unser Angriffsspiel mit ein.“ Selbst wenn Rock in dieser Hinsicht durch Magdeburgs harmloses Sturmspiel ermuntert wurde, die Explosivität seiner Aktionen, seine Lauffreude und seine Schußkraft imponierten.

- **ERICH HAMANN** (FC Vorwärts Berlin / 24 Jahre,
1,74 m, 73 kg, kein A-Länderspiel):

Die ihm auf den Leib geschnittene Aufgabe, den quirligen Liene-

und beim Führungstreffer Reaktionsvermögen bewies. Auswahltrainer Harald Seeger: „Er sollte aus dem Mittelfeld heraus torgefährlich werden. Das gelang ihm teilweise recht ordentlich, wobei er sich jedoch noch schneller vom Ball trennen muß.“

- **WOLFRAM LÖWE** (1. FC
Lokomotive Leipzig/
23 Jahre, 1,74 m, 71 kg,
5 A-Spiele):

Entzog sich dem unerbittlichen Zugriff durch Weiß, indem er immer wieder ins Mittelfeld zurückging und von dort aus im guten Zusammenwirken mit Naumann zahlreiche Kombinationen einleitete. In der direkten Torgefährlichkeit, im beherzten Dribbling in den Strafraum hinein indes nicht von gewohnter Wirkung. „In zahlreichen guten Situationen fehlte ihm einfach die Entschlußkraft zum überraschenden Tor-schuß“, ergänzte Hans Studener.

- **EBERHARD VOGEL** (FC
Carl-Marx-Stadt / 25 Jahre,
1,79 m, 79 kg, 19 A-Spiele):

Seine Leistung stellte nicht zufrieden. „Obwohl er sich gegen-

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Hansa Rostock (1)	19	10	6	3	38:22	26:12
2. FC Vorw. Berlin (2)	19	12	1	6	41:24	25:13
3. FC Carl Zeiss Jena (M) (4)	18	8	5	5	28:14	21:15
4. 1. FC Magdeburg (3)	18	8	4	6	33:35	20:16
5. Wismut Aue (6)	19	7	6	6	25:21	20:18
6. HFC Chemie (8)	18	6	7	5	26:23	19:17
7. FC Carl-Marx-Stadt (5)	18	8	3	7	26:27	19:17
8. Sachsenring Zwickau (7)	19	7	5	7	17:14	19:19
9. Chemie Leipzig (9)	19	7	5	7	26:24	19:19
10. BFC Dynamo (N) (11)	19	7	4	8	17:25	18:20
11. FC Rot-Weiß Erfurt (10)	19	7	2	10	25:23	16:22
12. 1. FC Union Berlin (P) (12)	19	4	6	9	21:32	14:24
13. 1. FC Lok Leipzig (13)	19	5	4	10	13:29	14:24
14. Stahl Riesa (N) (14)	19	4	4	11	15:36	12:26

Heimspiele						
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
10	5	3	1	21:8	15:5	
10	9	—	—	31:6	20:0	
9	6	1	1	23:4	15:3	
8	6	2	—	21:10	14:2	
9	5	3	1	12:4	13:5	
10	5	4	1	20:9	14:6	
9	4	3	2	17:12	11:7	
10	4	3	3	10:6	11:9	
9	7	1	1	16:6	15:3	
9	5	2	2	10:7	12:6	
9	7	1	1	22:6	15:3	
10	2	3	5	15:17	7:13	
10	5	2	3	12:9	12:8	
9	4	3	2	8:7	11:7	

Auswärtsspiele						
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
9	4	3	2	17:14	11:7	
9	2	1	6	10:18	5:13	
9	1	4	4	5:10	6:12	
10	2	2	6	12:25	6:14	
10	2	3	5	13:17	7:13	
8	1	3	4	6:14	5:11	
4	—	—	—	5:15	8:10	
9	3	2	4	7:8	8:10	
10	—	—	—	4:6	10:18	4:16
10	2	2	6	7:18	6:14	
10	—	—	—	1:17	1:19	
9	2	3	4	6:15	7:11	
9	—	—	—	2:7	1:20	2:16
10	—	—	—	1:9	7:29	1:24

JUGEND

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

fuwo

DDR-Junioren im Turniertest

**Vier Übungsspiele in sechs
Tagen / Nun zu zwei Be-
gegnungen nach Rumänien**

Ziemlich anstrengende Tage liegen hinter den Spielern unserer Juniorenauswahl bzw. stehen ihnen noch bevor. Im Zeitraum vom 18. bis 23. März, also in elf Tagen, haben sie insgesamt sechs Spiele zu bestreiten. „Wir betrachten das als einen Test für das UEFA-Turnier, bei dem ja die vier besten Mannschaften einer ähnlichen Belastung ausgesetzt sind“, meinte Trainer Dr. Rudolf Krause. Nach den ersten beiden Dritteln konnte er recht zufrieden sein. In diesen vier Begegnungen war die Auswahl nicht nur ohne Niederlage geblieben, sondern hatte sie vor allem recht ansprechende Partien geboten.

Das waren die einzelnen Übungsspiele: 2:1 (0:1) gegen Motor Lindenau am 18. März. Tor-



Zu einer zuverlässigen Stütze unserer Juniorenauswahl ist der Eisenhüttenstädter Schlußmann Holger Keipke geworden. Hier fängt er im Übungsspiel gegen den 1. FC Union Berlin am vergangenen Sonntag ganz sicher einen Flankenball.

Foto: Kronfeld

**NOCH
WOCHEN** **7**

XXII. UEFA-TURNIER

17. - 27. MAI 1969 - DDR

schützen: Pommerenke und Zölfl. — 2:1 (2:0) gegen Chemie Markkleeberg am 19. März. Torschützen: Labes und Mewes. — 4:2 (0:2) gegen Chemie Wolfen am 20. März. Torschützen: Pommerenke (2), Streich und Zölfl. — 1:1 (1:0) gegen den 1. FC Union Berlin am 23. März. Torschütze: Zölfl. — Außerdem waren in der vorangegangenen Woche noch Fortschritt Meerane mit 8:1 (Torschützen: Schwierske/3, Dörner/2, Benndorf, Zölfl, Müller) und Sachsenring Zwickau II mit 3:1 (Torschützen: Benndorf, Dörner) bezwungen worden.

Im jüngsten Treffen am Sonntag gegen den 1. FC Union vor 1500 Zuschauern in Berlin wußte die Auswahl auf kräftezehrendem

Boden erneut zu gefallen. Die Gastgeber — bis auf Ignaczak, Uentz und Quest in bester Besetzung — sahen sich einem stürmisch und streckenweise gekonnt angreifendem Gegner gegenüber und mußten froh sein, zur Pause nur mit einem Treffer im Rückstand zu liegen. Unzulänglichkeiten beim Abschluß der Aktionen vor dem Union-Gehäuse verhinderten einen durchaus möglichen höheren Vorsprung. Bei den Junioren hinterließ vor allem die Abwehr (mit Dörner für den verletzten Seidler im Zentrum) einen geschlossenen Eindruck, während im Mittelfeld und Angriff der erst sechzehnjährige talentierte Pommerenke für seinen Spielwitz, sein überlegtes und entschlossenes Handeln den meisten Beifall verdiente und auch bekam. Dagegen schöpften insbesondere Zölfl und Schwierske bei weitem noch nicht ihre Möglichkeiten aus.

Kandidaten im Blickpunkt

1. Kurjuweit	8,0	—	7,0	—	8,5	7,5	91,0 (13)
2. Mosert	7,5	—	7,0	—	7,0	7,0	87,0 (12)
3. Zölfl	7,5	—	7,0	—	7,5	6,5	83,5 (12)
4. Schwierske	7,0	—	6,5	—	6,5	4,5	82,5 (13)
5. Enge	—	7,5	7,0	—	7,5	7,5	81,0 (12)
6. Keipke	7,0	—	7,0	—	7,5	8,5	80,0 (11)
7. Bienert	7,5	—	7,0	—	7,5	5,0	79,0 (12)
8. Müller	7,0	—	7,0	—	7,5	7,0	78,0 (11)
9. Pommerenke	8,0	—	8,0	—	8,0	8,5	77,0 (12)
10. Achtl	7,0	—	8,0	—	7,0	7,5	77,0 (12)
11. Zimmermann	6,0	—	5,5	—	7,5	7,0	75,0 (12)
12. Dörner	7,5	—	7,5	—	7,0	7,5	69,5 (11)
13. Benndorf	—	7,0	—	—	—	—	69,5 (9)
14. K. Weise	—	7,5	7,0	—	—	—	59,5 (9)
15. Labes	—	5,5	—	6,0	—	—	59,0 (11)
16. Sekora	—	6,0	—	6,5	—	—	56,5 (9)
17. Mewes	—	7,0	—	7,0	—	—	53,5 (9)
18. Flor	—	6,0	—	6,0	—	—	53,0 (9)
19. Seidler	7,0	—	—	—	—	—	52,5 (8)
20. Richter	—	6,0	—	5,0	—	—	42,0 (7)
21. Rehm	—	5,0	—	6,0	—	—	37,5 (7)
22. Schmidt	—	—	—	7,0	—	—	35,5 (7)
23. Köppe	—	6,0	—	5,0	—	—	33,5 (6)
24. Kreuzmann	—	5,5	—	6,0	—	—	28,0 (5)
25. Streich	—	—	—	—	7,5	7,0	14,5 (2)

Anmerkung: Folgende Übungsspiele der vergangenen beiden Wochen wurden bewertet: erste Zahl = gegen Fortschritt Meerane (12. März), zweite Zahl = gegen Sachsenring Zwickau II (13. März), dritte Zahl = gegen Motor Lindenau (18. März), vierte Zahl = gegen Chemie Markkleeberg (19. März), fünfte Zahl = gegen Chemie Wolfen (20. März), sechste Zahl = gegen 1. FC Union Berlin (23. März), siebente Zahl = Gesamtpunktzahl (in Klammern die Anzahl der bewerteten Spiele). Kreuzmann erhielt außerdem für seine Leistung im Liga-Punktspiel gegen den BFC Dynamo II 6,5 Punkte.

K.o. für Hansa

Das vergangene Wochenende war für unseren Fußballnachwuchs ein ausgesprochener Pokaltag. Dabei ging es für die nach der 1. DDR-Hauptrunde noch im „Junge Welt“-Pokal-Wettbewerb verbliebenen 14 Junioren-Mannschaften um den Einzug ins Viertelfinale. Dieses Ziel haben erreicht: Pokalverteidiger FC Karl-Marx-Stadt, Stahl Riesa, Wismut Aue, 1. FC Magdeburg, Chemie Leipzig und HFC Chemie (Freilos). Zwei Kollektive fehlen noch. Im Wiederholungsspiel am kommenden Sonntag zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem BFC Dynamo bzw. im neuangesetzten Treffen Dynamo Schwerin gegen FC Rot-Weiß Erfurt werden die weiteren Entscheidungen fallen.

Die Ergebnisse: Chemie Buna Schkopau—1. FC Magdeburg 2:3 (Chemie führte bereits mit 2:0), FC Hansa Rostock—Chemie Leipzig 0:1, Wismut Aue—1. FC Union Berlin 2:0, BFC Dynamo—FC Carl Zeiss Jena 1:1 n. V., FC Karl-Marx-Stadt—Sachsenring Zwickau 7:2, TSG Wismar—Stahl Riesa 1:3.

Für die 15 bezirksbesten Jugendmannschaften und den Pokalverteidiger BFC Dynamo ging es in der Vorrunde des FDGB-Pokal-Wettbewerbs ebenfalls um den Einzug ins Viertelfinale. Die Ergebnisse: 1. FC Magdeburg gegen TSG Fürstenwalde 7:0, Motor Babelsberg—FC Vorwärts Berlin 4:0, KKW Nord Greifswald—Dynamo 0:1 n. V., Motor Schwerin—Dynamo Pasewalk Nord 1:1 n. V., HFC Chemie—FC Carl Zeiss Jena 0:1, Kali Werra—1. FC Lok Leipzig 0:7, Energie Cottbus—FC Karl-Marx-Stadt 1:5.

Das ausgefallene Treffen FSV Lok Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt wird am kommenden Sonntag als Vorspiel vor der Ligabegegnung in Zeitz (14 Uhr), die Partie Dynamo Pasewalk—Motor Schwerin in Pasewalk ausgetragen.

BFC Dynamo zog mit 1. FCM gleich

Spitzenreiter 1. FC Magdeburg mußte beide Punkte abgeben



Nach dem 19. Spieltag der Junioren-Oberliga am vergangenen Mittwoch gibt es zwei punktgleiche Spitzenreiter: den 1. FC Magdeburg und den BFC Dynamo. Die Magdeburger büßten ihre bisherige alleinige Führung durch eine 2:4-Niederlage beim FC Carl Zeiss Jena ein, so daß die Berliner, die sich bei Sachsenring Zwickau ungefährdet mit 3:0 behaupteten, gleichziehen konnten. Den höchsten Sieg des Tages erzielte einmal mehr der FC Karl-Marx-Stadt. Auch ohne seine drei Auswahlspieler Zölfl, Benndorf und Müller distanzierte er den FC Vorwärts Berlin mit 6:0. Die Statistik des Mittwoch-Spieltages: FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magde-

burg 4:2 (2:0). Torschützen: E. Weise (2), Jauch und Nöldner für Jena; Decker (Handstraßstoß) und Ulrich für Magdeburg.

Sachsenring Zwickau—BFC Dynamo 0:3 (0:2). Torschützen: Rohde (2) und Mielke.

FC Hansa Rostock—Stahl Riesa 3:0 (2:0). Torschützen: Röpcke, Rahn und Kehl.

HFC Chemie—Wismut Aue 4:1 (1:0). Torschützen: Rohde (3) und Gruhn für Halle; G. Schlesinger für Aue.

FC Vorwärts Berlin—FC Karl-Marx-Stadt 0:6 (0:3). Torschützen: Braun (3), Puschke (2) und Schuster.

1. FC Lok Leipzig—FC Rot-Weiß

Erfurt 0:2 (0:2). Torschützen: Mothes und Fuchs.

Die Begegnung 1. FC Union Berlin—Chemie Leipzig wurde beim Stande von 0:0 abgebrochen.

Der Tabellenstand

1. FC Magdeburg (1)	18	51:27	27:9
BFC Dynamo (2)	18	44:21	27:9
FC Hansa Rostock (3)	18	44:25	26:10
HFC Chemie (5)	18	60:26	24:12
FC Karl-Marx-St. (6)	17	53:24	23:11
1. FC Lok Leipzig (4)	18	30:18	23:13
FC C. Zeiss Jena (7)	17	44:31	22:12
Chemie Leipzig (8)	17	28:28	19:15
FC R.-W. Erfurt (10)	19	35:29	14:24
1. FC Un. Berlin (9)	17	15:44	12:22
Stahl Riesa (11)	19	17:48	10:28
Sachsenr. Zwick. (12)	17	22:46	9:25
Wismut Aue (13)	18	12:47	7:29
FC Vorw. Berlin (14)	19	16:62	7:31

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.)

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

fuwo



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

III. und letzte fuwo-Folge: Visitenkarten der italienischen Nationalspieler

Spielintelligent: Mazzola Wuchtiger Rei er: Anastasi



LORIS CIULLINI, Florenz: Teamchef Ferruccio Valcareggi kann für die Angriffsbesetzung auf viele hochklassige Spieler zurückgreifen ● **Wer wird Linksaußen spielen: Riva oder Prati?**

ROBERTO BONINSEGNA
(US Cagliari)

● Geboren am 13. Dezember 1943 in Mantua. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 72 Kilo; verheiratet.

Als Linksaußen hat der außerordentlich schnelle St rmer aus der U erraschungsmannschaft dieser Saison, US Cagliari, in letzter Zeit immer wieder auf sich aufmerksam gemacht. Bekannt und zugleich gefürchtet durch seine Dribblings und seine Körper-täuschungen. Teamchef Valcareggi sch tzt ihn als einen Mann mit außerordentlichen taktischen Fähigkeiten, der sehr überraschend und plaziert schießen kann. Erwies sich in den Vorbereitungsspielen als hervorragende Ergänzung für Riva. Besitzt großen kämpferischen Elan. 1× A-Elf.



PIETRO ANASTASI
(Juventus Turin)

● Geboren am 7. April 1948 in Catania. Größe: 1,72 Meter; Gewicht: 70 Kilo; ledig.

Dem jüngsten Spieler der italienischen Nationalmannschaft wird der Verbandstrainer ohne Frage auch für das Berliner Treffen sein Vertrauen schenken. Anastasi besitzt alle Eigenschaften, die einen überdurchschnittlichen, ungewöhnlich erfolgreich operierenden Mittelstürmer auszeichnen: Schnelligkeit, beidbeinige Schu st rke, verbunden mit einem ausgesprochenen Torriecher, Sicherheit im Dribbling sowie fabelhaftes Reaktionsvermögen. Mit diesen Vorzügen gleicht er noch vorhandene Schwächen in der raffinierten Technik aus. Sucht immer wieder nach neuen taktischen Varianten. 5 Länderspiele.



PIERINO PRATI
(AC Mailand)

● Geboren am 13. Dezember 1946 in Cinisello Balsamo, Provinz Mailand. Größe: 1,81 Meter; Gewicht 87 Kilo; ledig.

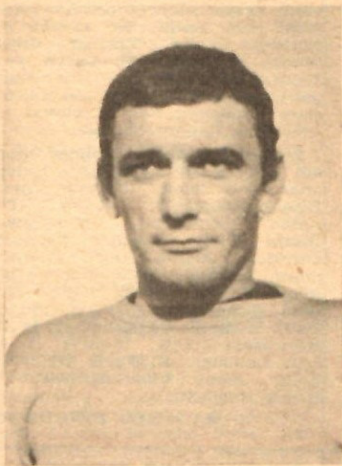
Die Stärke des Linksaußen liegt in seiner großen Beweglichkeit und Ausdauer. Der Aktionsradius erstreckt sich praktisch über das gesamte Spielfeld. Er profitiert von seiner Antrittsst rke und robusten Spielweise vor allem in Zweikämpfen, die er in den meisten Fällen als Sieger besteht. Auch im Dribbling nur schwer entscheidend zu stören. Wechselt immer wieder zur Mitte, um seinen Gegner abzusch teln und dann aus vollem Lauf sehr scharfe Schüsse anzubringen. In den bisherigen 5 A-Länderspielen sehr zuverlässig.



LUIGI RIVA
(US Cagliari)

● Geboren am 7. November 1944 in Liggiano, Provinz Varese. Größe: 1,80 Meter; Gewicht: 78 Kilo; ledig.

Der zehnfache Nationalspieler verkörpert den Typ des angriffsstarken, schnellen und beidbeinig scharf schießenden Fl gelst rmers. Er ist gemeinsam mit Anastasi gegenwärtig der gefürchtetste Sch tze der „Squadra Azzurra“. Im Zweikampf kaum zu bezwingen, da er neben guten spieltechnischen Voraussetzungen auch immer wieder seinen stabilen Körperbau und seine Einsatzh rte in die Waagschale wirft. Sucht stets den kürzeren Weg zum gegnerischen Tor, wobei er vorwiegend in die Angriffsmitte wechselt. Auch im Kopfballspiel sehr stark.



CLAUDIO MERLO
(AC Florenz)

● Geboren am 7. Juli 1946 in Rom. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 78 Kilo; ledig.

Italiens Experten geben dem jungen Spieler eine echte Chance, bald einen Stammplatz als Mittelfeldspieler in der „Squadra Azzurra“ zu belegen. Intelligenz, sichere Ballführung und bemerkenswerte technische Eleganz zeichnen ihn aus. Bewies seine taktischen Fähigkeiten in den Vorbereitungsspielen der letzten Monate immer wieder, auch wenn Valcareggi dabei kritisieren mußte, daß er kaum zu einem Rhythmuswechsel fähig ist und es an kraftvollen Schüssen aus der zweiten Reihe fehlen läßt. Ein listiger, pfliffiger Spieler, der in seinem ersten Länderkampf gegen Mexiko gute Kritiken erhielt.



ALESSANDRO MAZZOLA
(Internazionale Mailand)

● Geboren am 8. November 1942 in Turin. Größe: 1,79 Meter; Gewicht: 74 Kilo; verheiratet.

Mit 18 Treffern f hrt der technisch ungemein versierte, gewandte und im Dribbling sehr sichere Mittelstürmer von Internazionale gegenwärtig die Liste der besten Torschützen der Nationalmannschaft an. Er zeichnet sich durch große Beweglichkeit, taktisches Einfühlungsvermögen und Schu kraft aus, ist bekannt für seine uneigennützige Spielweise und deshalb kaum zu greifen, weil sich sein Aktionsradius über das gesamte Feld erstreckt. Besitzt hervorragende Regief higkeiten und versteht es ausgezeichnet, seine Nebenspieler in Szene zu setzen. Bestritt bisher 32 A-L nderk mpfe.



GIORGIO FERRINI
(Juventus Turin)

● Geboren am 18. August 1939 in Triest. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 71 Kilo; verheiratet.

Als offensiver Mittelfeldspieler hat Ferrini in seinen bisherigen 7 A-L nderk mpfen immer wieder für Belebung und für U erraschungsmomente gesorgt. Er zeichnet sich durch Fleiß und Schu verm gen aus, gönnt sich so gut wie keine Atempause und schirmt den Ball beim Vorw rtsst rmen ausgezeichnet ab. Erfüllt desgleichen auch die Aufgaben als Deckungsspieler sehr gewissenhaft, auch wenn es ihn infolge mangelnder Beweglichkeit dabei schwer fällt, sich gegen schnelle Leute wirkungsvoll aus der Affäre zu ziehen.



Valcareggi: Respekt angebracht!

LORIS CIULLINI, Florenz: Der Auswahltrainer zeigte sich erfreut von der guten körperlichen und spielerischen Verfassung aller Kandidaten. De Sistas Gedanken zu seinem erneuten Besuch in der DDR

Im Centro Tecnico Federale von Coverciano, das kürzlich auch von DDR-Auswahltrainer Harald See-ger besucht und eingehend studiert wurde, fand Ende vergangener Woche eine Auswertung der letzten Vorbereitungs- und italienischen Nationalmannschaft statt. Die Kandidaten trafen sich zu einem abschließenden Test, der jedoch sehr zwanglos verlief und nicht darauf schließen ließ, das ihnen eine Woche später in Berlin eine große internationale Kraftprobe bevorsteht. Im Übungsspiel ging es fast ausschließlich darum, sich in Bewegung zu halten. Währenddessen plauderte ich ein wenig mit unserem Teamchef Ferruccio Valcareggi, der das Aufgebot für die Reise in die DDR am 24. März bekanntgab. Glaubt er an nennenswerte Veränderungen?

„Dazu besteht nicht die geringste Veranlassung. Alle Auswahlkandidaten haben in den Meisterschaftsspielen ihrer Clubs in den vergangenen Wochen überzeugende Leistungen geboten, fühlen sich körperlich und spielerisch in Schwung und sind sich völlig darüber im klaren, daß sie die Aufgabe in Berlin nicht auf die leichte Schulter nehmen können. Vor allem in dieser Hinsicht machte ich meinen ganzen Einfluß geltend, weil hier und da noch die völlig irreguläre Vorstellung existiert, der DDR-Fußball sei im europäischen Fußball nicht als Machtkomponente zu betrachten. Ich bin da ganz anderer Meinung, weil ich die Fähigkeiten unseres WM-Qualifikationsgegners mehrfach feststellen konnte und demzufolge weiß, daß es dieser Mannschaft nicht an willensmäßigen Qualitäten sowie an taktischer Bereitschaft fehlen wird, um dieses bedeutungsvolle Treffen zu gewinnen.“

Anschließend unterhielt ich mich mit dem jungen, hochveranlagten Giancarlo de Sisti, mit dessen Einsatz ich in Berlin fest rechne. Der intelligente Florenzer Mittelfeldspieler stand mir gern Rede und Antwort – schließlich kann er, ausgehend von den Erfahrungswerten aus den Spielen mit dem FC Hansa Rostock, die Erfolgsaussichten real beurteilen.

„Glauben Sie daran, daß Ihnen Herr Valcareggi eine Chance gibt?“

„Ich hoffe es sehr. Nach den Begegnungen in Mexiko sagte mir

der Verbandstrainer, daß er mit meinen Leistungen sehr zufrieden war. Ich habe mich darüber riesig gefreut und in den letzten Wochen die Anstrengungen verdoppelt, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen.“

„Sie sind innerhalb kurzer Zeit zum zweiten Male in der DDR.“

„Ja, das stimmt, und ich wünsche nichts sehnlicher, als daß ich am 29. März in Blau (gemeint ist das Jersey der Nationalelf) einlaufen kann. Für mich hat die erneute

Sohn einer römischen Arbeiterfamilie hat das großen Eindruck gemacht.“

„Was erwarten Sie vom Berliner Treffen?“

„Natürlich einen Erfolg, zumindest aber ein Unentschieden. Zum anderen wünsche ich, daß unsere Kontakte nach den beiden WM-Ausscheidungskämpfen nicht abreißen, sondern sich vor allem auf Clubebene im gegenseitigen freundschaftlichen Einvernehmen



Chefrainer Valcareggi (rechts) mit dem geistigen Initiator des Spieles der „Squadra Azzurra“, Rivera (links). In der Mitte Präsident Dr. Franchi.

Foto: International

Begegnung mit Sportlern aus der DDR darüber hinaus aber noch eine besondere Bedeutung. Vom Spiel in Rostock weiß ich, daß in der DDR eine wunderbare Gastfreundschaft herrscht und daß hier die echte Sehnsucht besteht, mit allen Sportlern friedlichen Kontakt aufzunehmen. Auf mich als

erweitern. Meiner Meinung nach sind diese Beziehungen einfach unentbehrlich und lebensnotwendig. Leider hat unsere Regierung bisher nichts getan, um dieser Notwendigkeit Rechnung zu tragen. Als Sportler wollen und werden wir dazu einen ersten wichtigen Schritt tun!“

Statistische DETAILS

- Gegen Italien, unserem 30. Länderspielpartner, bestreitet die DDR-Nationalmannschaft ihr 80. offizielles Länderspiel. Unsere bisherige Gesamtbilanz lautet: 32 Siege, 16 Unentschieden, 31 Niederlagen mit einem Gesamtverhältnis von 148 : 128.
- Unsere Heimbilanz lautet: 38 Spiele; 21 Siege, 7 Unentschieden, 10 Niederlagen; 74 : 45 Tore.
- Die Auswärtsbilanz: 41 Spiele; 11 Siege, 9 Unentschieden, 21 Niederlagen; 74 : 83 Tore.
- Im Berliner Walter-Ulbricht-Stadion fanden bisher neun A-Länderspiele statt. 4 Siege stehen 1 Unentschieden und 4 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 11 : 10 gegenüber. Das waren die Treffen: 8. 5. 54 Rumänien 0 : 1, 20. 11. 55 Bul-

garien 1 : 0, 10. 3. 57 Luxemburg 3 : 0, 5. 10. 58 Bulgarien 1 : 4, 21. 6. 59 Portugal 0 : 2, 10. 9. 61 Ungarn 2 : 3, 21. 11. 62 CSSR 2 : 1, 19. 10. 63 Ungarn 1 : 2 und 18. 11. 67 Rumänien 1 : 0.

- Dieter Erler (FCK) ist mit 46 Begegnungen unser Rekordinternationaler. Ihm folgen mit mehr als 25 Treffen Schröter 39, R. Ducke 37, Frenzel 31, M. Kaiser 31, Nöld-

ner 29, Spickenagel 29, Heine 29, Krampe 28, Wirth 28, Körner 26 und Pankau 26.

- 5 A-Auswahlkandidaten können gegen Italien Jubiläumsspiele bestreiten: Auf 30 Länderspiele kann Nöldner (FC Vorwärts Berlin) kommen, Vogel (FCK) auf 20, Bransch (HFC Chemie) auf 10, Croy (Sachsenring Zwickau) und Seehaus (FC Hansa Rostock) auf je 5.

- 34 Spieler kamen bisher zu Torschützenehren in der A-Auswahl. Das sind die erfolgreichsten Schützen: Nöldner (FC Vorwärts Berlin) 16, Schröter (BFC Dynamo) 13, Erler (FCK) 12, Frenzel (L. FC Lok Leipzig) und Wirth (FC Vorwärts Berlin) je 11 sowie Tröger (Wismut Aue, jetzt Wismut Pirna-Copitz) mit 10 Treffern.

- Die A-Länderspiele der DDR-Nationalmannschaft wurden bisher von 66 Schiedsrichtern aus 27 Ländern geleitet. 13 von ihnen kamen zweimal zum Einsatz.

Pressekonferenz beginnt 10.30 Uhr

Die Ausgabe der Pressekarten für das WM-Qualifikationstreffen zwischen der deutschen Nationalmannschaft der DDR und Italien erfolgt im Rahmen einer Pressekonferenz am Sonnabend, dem 29. März, 10.30 Uhr im Restaurant des Presseclubs am Bahnhof Friedrichstraße (1. Stock).

das Fuwo thema



Von Manfred Binkowski

Noch sieben Wochen trennen uns vom Beginn des UEFA-Turniers. Das ist beileibe keine sensationelle Neuigkeit, die ich hier zu verkünden habe. Daß der Termin dieser erstmals in unserer Republik stattfindenden Junioren-Europameisterschaft ständig näherückt, ist ja unter anderem auch in jeder fuwo-Ausgabe der Jugendseite zu entnehmen. Denn die Zahl, die der Setzer an jedem Sonntag in das kleine Kästchen neben den Worten „Noch Wochen“ einfügen muß, besteht jetzt nur noch aus einer Ziffer.

Sieben Wochen also noch.

Und dennoch hat das Turnier an sich schon begonnen. Einige Spiele für die 22. Auflage dieser 1948 aus der Taufe gehobenen Veranstaltung sind bereits absolviert. Sie machen sich in jedem Jahr erforderlich, weil stets mehr Länder ihre Meldung abgeben, als nach dem Reglement der Europäischen Fußball-Union für das eigentliche Turnier zugelassen werden können. Das sind jeweils sechzehn Mannschaften. Für das Treffen in unserer Republik war die Resonanz mit 25 Teilnahmemeldungen besonders groß. Das spricht für den Wert des Turniers, ist aber auch zu einem nicht geringen Teil auf das Interesse am Veranstalter DDR zurückzuführen.

Dem vorliegenden Spielplan des DFV, der inzwischen von der UEFA bestätigt worden ist, kann genau entnommen werden, wann und wo gespielt wird. Aber wer das sein wird, das ist in einigen Fällen noch fraglich. Gegenwärtig stehen erst elf Teilnehmer fest, und zwar die Türkei, Rumänien, die UdSSR, Malta, CSSR, die DDR, Bulgarien, Spanien, Österreich, Schottland und Polen. Der zwölfte im Bunde dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit Frankreich heißen. Doch über den restlichen vier Vertretungen, die Mitte Mai in das Leipziger Hotel „Astoria“ einziehen werden, schwebt zur Zeit noch ein großes Fragezeichen. Am kommenden Mittwoch werden wir schon etwas mehr wissen, da fällt nämlich in Brüssel die endgültige Entscheidung zwischen Belgien und England, nachdem sie im ersten Treffen am 11. März in London, das die Engländer nur knapp mit 1 : 0 für sich entschieden, völlig offen geblieben ist. Aufmerksamem Beobachter des Brüsseler Spiels wird DDR-Juniorenauswahltrainer Dr. Rudolf Krause sein, denn der Gesamtsieger ist ja am 22. Mai im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion Gegner unserer Auswahl. Dr. Krause wird also einen ersten Vorgeschmack auf die zu erwartende Gegnerschaft bekommen.

Die restlichen drei Plätze schließlich werden zwischen Schweden und Westdeutschland, Portugal und Italien sowie Ungarn und Jugoslawien vergeben.

Sieben Wochen sind zwar noch bis zum eigentlichen Beginn des XXII. UEFA-Turniers. Doch im Grunde genommen hat es längst begonnen. Das erhöht die Spannung und läßt uns bereits jetzt mit einigen Erwartungen den Maitagen entgegenblicken.

LIGA STAFFEL NORD

Gustke rettete das Unentschieden

FC Hansa Rostock II-TSG Wismar 1:1 (0:1)

FC Hansa II (weiß-blau): Schröbler, Poschmann, Rump, Pfeiffer, Bräsel, Kleiminger, Schühler, Schoof, Stein, Wruck, Rodert; Trainer: Zapf.

TSG (weiß-orange): Gustke, Wilde, Witte, Dankert, Behm, Offhaus, Schorries, Pyrek, Moderow, Jatzek, Radtke; Trainer: Schneider.

Schiedsrichterkollektiv: Pischke (Rostock), Kuhs, Zieske; Zuschauer: 600; Torfolge: 0:1 Jatzek (32.), 1:1 Wruck (67.).

Ein typisches Bezirksderby! Kampfkraft und Härte waren die ausgeprägten Merkmale dieser Auseinandersetzung. Die defensiv eingestellten Gäste (sie beließen nur Pyrek und Moderow vorn) zerstörten den Rostocker Spielfluß und suchten ihre Chance in blitzschnellen Gegenattacken. Die Hanseseiten konnten ihre klare Feldüberlegenheit jedoch nicht in Tore ummünzen. Zu eng operierten sie im gegnerischen Strafraum, wo eine risikolose Deckungsreihe jedes Kombinationspiel erstückte. Vor allem Wilde ging dabei rücksichtslos zu Werke. Die Taktik der Gäste schien aufzugehen, als Jatzek einen abgeprallten Eckball zum 1:0 einlenkte. Doch der schwere Boden forderte seinen Tribut.

ROLF RAUTENBERG

Erfolgreichste Torschützen

Kittel (Stahl)	13
Jahn (Energie)	14
Effenberger (Energie)	12
Trunzer (Vorw. Cottbus)	12
Marowski (Stralsund)	9
Stein (FC Hansa II)	9
See (Schwerin)	9
Sigusch (Stendal)	8
Weißer (Post)	8
Koch (Schwerin)	8

Schußschwach

KKW Nord Greifswald gegen Chemie Wolfen 0:0

KKW Nord (weinstrot-rot): Socher, Galle, Grapentin, Bekendorf, Feske, Hufen, Tolstorf (ab 58. Schuld), Pinkohs, Nekwapil, Hahn, Czichowski (ab 75. Krüger); Trainer: Dr. Saß.

Chemie (blau-weiß): Pilger, Hautmann, Gadde, Häser, Feldhäuser (ab 70. Härtel), Michalke, Heilemann, Reißig (ab 65. Weiß), Berger, Manthey, Dreger; Trainer: Richter.

Schiedsrichterkollektiv: Heise (Görzke), Grapentin, Manske; Zuschauer: 3200.

Die Platzbesitzer hatten schon in der ersten Hälfte leichte Vorteile und Chancen, das Führungstorg zu erzielen. Nach der Pause lag der Gastgeber ständig im Angriff, stieg das Eckenverhältnis auf 10:2. Doch die Greifswalder Stürmer verstanden es nicht, die guten Kombinationen im Mittelfeld mit dem krönenden Torschuß abzuschließen.

GERHARD GÜRTLER

Lok-Sieg durch zwei Selbsttore

Vorwärts Neubrandenburg gegen Lok Stendal 1:2 (1:1)

Vorwärts (rot-gelb): Bengs, Wolf, Koderä, Schwark, Ehrlich, Schenk, Urbanski, Papies, Anacker, Hunger, Ehlers; Trainer: Hesse.

Lok (schwarz-rot/schwarz): Zeppmeisel, Felke, Busch, Reinke, Lindner, Karow, Strohmeyer (ab 59. Quast), Hermann, Wiedemann, Backhaus, Güssau; Trainer: Konzack.

Schiedsrichterkollektiv: Anton (Forst), Sydow, Hochstädter; Zuschauer: 1500; Torfolge: 0:1 Ehlers (15., Selbsttor), 1:1 Schenk (25., Foulstrafstoß), 1:2 Koderä (59., Selbsttor).

Vorwärts, in der zweiten Serie noch ungeschlagen, war auch für die Altmärker ein gefürchteter Gegner. Die Armesportler ließen den Aufstiegsanwärter nicht zu seinem Spiel finden und waren selbst sehr torgefährlich. Die Stendaler zeigten auch in diesem Spiel, daß sie im Torschuß zur Zeit einige Schwächen haben. Nur wenige Male bewiesen Backhaus und Strohmeyer, daß sie gefährlich schießen können, doch da die Bälle neben oder über das Tor gingen, hatte Bengs keine Mühe. Selbst einen Foulstrafstoß, von Schwark an Güssau verschuldet, konnte Backhaus nicht verwandeln. Betrüßlich für die Neubrandenburger, daß sie zwar drei Treffer erzielten, dennoch leer ausgingen und den Gästen durch zwei Selbsttore zu zwei wertvollen Punkten verhalfen.

KURT MÜLLER

Preisfrage: Wer schießt ein Tor?

Lichtenberg 47 gegen Vorwärts Stralsund 0:0

Lichtenberg (weiß-rot): Marquardt, Westphal, Brummer, Paasch, Laube, Beutler, John (ab 53. Raschke), Stutzke, Kunefke, Deglow, Hausner; Trainer: Schulze. Stralsund (blau): Schöning, Siermann, Kögler, Wiedemann, Renn, Egerer, Exner, Sens, Marowski, Neidhardt, Bruhs (ab 63. Negraschus); Trainer: Säckel.

Schiedsrichterkollektiv: Kinzel (Boizenburg); Wolf, Schröder; Zuschauer: 1500.

Das gab es seit langem nicht für beide Mannschaften: Fast normale Bodenverhältnisse. Wer nun glaubte, das würde Lichtenberg und Stralsund zu einer spielerisch guten Leistung anspornen, wurde allerdings enttäuscht. Gestützt auf stellungssichere Abwehrreihen gab es ab und an einige Ballpassagen im Mittelfeld, doch meist keine Fortsetzung in Form eines druckvollen Angriffs. Lediglich Marowski und Neidhardt versuchten vor dem Wechsel durch entschlossenes Handeln Lücken in der Berliner Deckung zu finden. Später tauchten sie ebenfalls mehr und mehr unter. Schon lange vor dem Abpfiff war vorauszu sehen, daß ein 0:0 das wahrscheinlichste Ergebnis dieser Partie sein würde.

GÜNTER WINKEL

Ein Feldspieler mußte ins Tor

Stahl Eisenhüttenstadt gegen Post Neubrandenburg 3:1 (1:0)

Stahl (schwarz-blau): Reschke, Basan, Steinfurth, Schendzielorz, Fischer, Wolt, Klingbiel (ab 80. Schröder), Weimann (ab 63. Köpcke), Grebasch, Kittel, Strahl; Trainer: Ludeke.

Post (blau-gelb): Tschernatsch (ab 68. Ernst), Voigt, Rapphahn, Niebuhr, Krabbe (ab 60. Feldverweis), Kustak, Lenz, Ernst, Weißer (ab 63. Kiesche), Rupprecht, Zerpenthin (ab 46. Pauser); Trainer: Lammich.

Schiedsrichterkollektiv: Meinhold (Dresden), Hemplich, Löper; Zuschauer: 3000; Torfolge: 1:0 Kittel (13.), 1:1 Lenz (47.), 2:1 Wolt (78.), 3:1 Köpcke (88.).

Nach dem Führungstreffer durch Kittel bröckelte wieder einmal, wie schon so oft bei Stahl, mit zunehmender Spieldauer der Spielfluß auseinander. Die Neubrandenburger, aufopferungsvoll kämpfend, erreichten Ausgeglichenheit im Mittelfeld und auch gefährvolle Situationen vor dem Tor des Platzbesizers, so daß Reschke einige Male sein ganzes Können aufbieten mußte. Nach dem Ausgleich kam eine Hektik ins Spiel, so daß Schiedsrichter Meinhold immer wieder energisch eingreifen mußte. So mußte dann auch Krabbe nach einem groben Foul an Grebasch das Spielfeld verlassen. Als der großartig haltende Tschernatsch nach einem Zusammenprall mit Köpcke verletzt ausschied, mußte der Ersatztorhüter draußen bleiben, da bereits zwei Spieler ausgewechselt waren.

HORST HRONIK

Zwei Kopfballtore von Busch

Motor Hennigsdorf-Energie Cottbus 2:1 (1:1)

Motor (blau-weiß): Blochel, Spindler, Beyer, Bolz (ab 70. Wernicke), Brinkmann, Merkel, Becker, Busch, Sobek, Kohlsdorf, Röstel; Trainer: i. V. Bauer.

Energie (rot-weiß): Franz, Kurpat, Koinzer, K. Prinz, Stabach, Becker, Meißner (ab 70. R. Prinz), Bohla, Jahn, Kupferschmid, Effenberger; Trainer: Beulich.

Schiedsrichterkollektiv: Rieger (Greifswald), Kluge, Herbst; Zuschauer: 1200; Torfolge: 0:1 Jahn (29.), 1:1 Busch (31.), 2:1 Busch (46.).

Sehr konzentriert gingen die Gastgeber in dieses entscheidende Spiel. Mit großem Kampfegeist kurbelten Merkel und Becker im Mittelfeld ihren Sturm immer wieder an, in dem vor allem Busch und Sobek durch ständige Positionswechsel der Hintermannschaft von Energie ständig neue Rätsel aufgaben, obwohl die Gäste in ihren Reihen die größeren Spielerpersönlichkeiten hatten und in ihrem Spielmacher Kupferschmid den besten Mann besaßen, der durch ständiges Rochieren im Mittelfeld eine leichte Überlegenheit der Gäste erzielte.

JÜRGEN WUNDERLIC

Dreimal Hempel

BFC Dynamo II gegen Dynamo Schwerin 3:1 (1:1)

BFC Dynamo II (weiß-weinrot): Hindenberg, Prescher, Schneider, Dörner, Seidel, Renk, Voigt, Weber, Johannsen (ab 80. Sobek), Großmann, Hempel; Trainer: Bachmann.

Schwerin (weiß-grün): Rogge, Kirchhof (ab 70. Tell), Löhle, Potyrala, Kreuzmann, Schendel, Koch, See, Sinn, Karius, Liberka; Trainer: Seifert.

Schiedsrichterkollektiv: Bähr (Guben), Schmädicke, Sima; Zuschauer: 300; Torfolge: 0:1 Sinn (5.), 1:1, 2:1, 3:1 Hempel (12., 68., 89.).

Es bedurfte einer erheblichen Leistungssteigerung der Berliner, um den über weite Strecken gleichwertigen Schwerinern beide Punkte abzunehmen. Die Gäste spielten klug über ihre drangvollen Sturmfronten Koch, Sinn und Liberka und brachten die BFC-Deckung vor der Pause in weitaus größere Schwierigkeiten, als es sie auf der Gegenseite gab. Hindenberg war es zu verdanken, daß keine weiteren Treffer fielen. Als der Neuling nach dem Wechsel zielstrebig wurde, Weber und Großmann mannschaftsdienlicher operierten, steigerte sich der Druck auf das gegnerische Tor. Der energische Einsatz von Hempel erbrachte schließlich das 3:1.

WOLFGANG SCHILHANECK

Schwache Gastgeber

Vorwärts Cottbus gegen Chemie Premnitz 0:0

Vorwärts (rot-gelb): Egeler, Meister, Schmale, Rößler, Lehmann, Heintz, Grigoleit, Mikosch (ab 80. Gadow), Honko, Trunzer, Bogusch; Trainer: i. V. Knott.

Chemie (grün): Wittner, Prinz, Himbürg, W. Schubert, Kuhlmeier, Suhbrier (ab 70. Mäß), Fischer, Michalzik, Lugauer, Kirchens, B. Schubert; Trainer: Findeisen.

Schiedsrichterkollektiv: Niezurowski (Berlin), Kipf, Krause; Zuschauer: 700 in Briesen bei Cottbus.

Selbst das Fehlen von Schmidt, Duchrow und Schulz darf nicht als Entschuldigung für die schwache Leistung der Gastgeber gewertet werden. Vor allem blieb der viel zu umständlich spielende Angriff alles schuldig. Premnitz spielte mit kämpferischer Bravour und stützte sich auf eine konsequente Deckung, die in Himbürg einen schlüssigeren letzten Mann und mit Wittner einen waghalsigen Torwart besaß.

HAJO SCHULZE

Nächster Spieltag

Sonntag, 30. März, 16 Uhr

Chemie Premnitz-Motor Hennigsdorf (1:2), Energie Cottbus gegen Stahl Eisenhüttenstadt (0:1), Post Neubrandenburg-BFC Dynamo II (0:2), Dynamo Schwerin gegen Vorwärts Stralsund (0:2), Lok Stendal-Vorwärts Cottbus (2:1), Chemie Wolfen-Vorwärts Neubrandenburg (1:0), TSG Wismar-KKW Nord Greifswald (1:0), FC Hansa Rostock II-Lichtenberg 47 (2:1).

LIGA STAFFEL SÜD

	Heimspiele						Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (A) (1)	22	15	5	2	38:5	35:9	11	9	2	—	23:0	20:2	11	6	3	2	15:5	15:7
2. Vorwärts Meiningen (2)	21	12	5	4	38:22	29:13	10	9	—	1	25:9	16:2	11	3	5	3	13:13	11:11
3. Wismut Gera (3)	20	10	6	4	26:16	26:14	11	8	3	—	17:4	19:3	9	2	3	4	9:12	7:11
4. Motor Steinach (4)	19	8	8	3	27:15	24:14	9	5	4	—	18:5	13:3	10	3	4	3	9:10	10:10
5. Aktivist Böhlen (N) (6)	22	8	8	6	23:23	24:20	11	5	5	1	13:10	15:7	11	3	3	5	10:23	9:13
6. FSV Lok Dresden (5)	20	8	7	5	27:21	23:17	11	7	3	1	21:10	17:5	9	1	4	4	6:11	6:12
7. Dynamo Eisleben (7)	22	9	5	8	23:25	23:21	11	6	2	3	14:10	14:8	11	3	3	5	9:15	9:13
8. FC Carl Zeiss Jena II (8)	19	6	7	6	21:21	19:19	8	3	4	1	9:6	10:6	11	3	3	5	12:15	9:13
9. Motor Eisenach (9)	21	6	7	8	22:24	19:23	11	5	4	2	14:5	17:8	10	1	3	6	8:19	5:15
10. Vorwärts Leipzig (10)	21	3	12	6	15:20	18:24	10	2	7	1	8:5	11:9	11	1	5	5	7:15	7:15
11. Chemie Zeitz (11)	22	6	6	10	19:23	18:26	11	5	3	3	14:10	13:9	11	1	3	7	5:13	5:17
12. Motor Wema Plauen (12)	21	7	3	11	25:32	17:25	11	7	2	2	21:8	16:6	10	—	1	9	4:24	1:19
13. Kali Werra (N) (13)	22	5	7	10	28:33	17:27	11	4	2	5	17:12	10:12	11	1	5	5	11:21	7:15
14. Akt. K. M. Zwickau (15)	22	5	6	11	23:44	16:28	11	3	5	3	14:18	11:11	11	2	1	8	9:26	5:17
15. Chemie Riesa (N) (14)	21	5	5	11	21:31	15:27	10	4	3	3	13:14	11:9	11	1	2	8	8:17	4:18
16. FC R.-W. Erfurt II (16)	19	3	5	11	8:29	11:27	10	2	2	6	5:12	6:14	9	1	3	5	3:17	5:13

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Vorwärts-Sieg im Schlußspurt

Vorwärts Meiningen gegen Chemie Riesa 4 : 3 (1 : 1)

Vorwärts (blau): Kempe, Brückner, Pacholski, Cantow, Anding, Quedenfeld, Mahler, Juhrsch, Kluge, Schmidt, Kaiser; Trainer: Weigelt.

Chemie (grün-grün/weiß gestreift): Rammner, Naumburger (ab 19. Sikora), Nitzsche, Brundisch (ab 60. Tempel), Klippmann, Weißpflock, Büttner, Poser, Keil, Sobanski, Teichgräber; Trainer: Dufke.

Schiedsrichterkollektiv: Kasch (Gotha), Klimisch, Felsch; Zuschauer: 1500; Torfolge: 1 : 0 Kluge (17.), 1 : 1 Teichgräber (38.), 1 : 2 Sikora (47.), 2 : 2 Mahler (51.), 3 : 2 Schmidt (60.), 3 : 3 Keil (81.), 4 : 3 Kaiser (86.).

Auf schwer bespielbarem Boden begann Meiningen sehr drangvoll und erspielte sich auch gute Einschubmöglichkeiten. Eine davon nutzte Kluge, als er von Schmidt sehr gut angespielt wurde und Torwart Rammner mit strafem Direktschuß bezwang. In der Folgezeit ließ Meiningen unverständlicherweise den anfänglichen Elan vermissen, so daß Riesa stark aufkam. Vorwärts mußte sein ganzes Können zeigen, um doch noch zum verdienten Erfolg zu kommen.

ROLF RICETER

Abwehrreihen dominierten

Motor Eisenach gegen Chemie Zeitz 1 : 1 (1 : 0)

Motor (rot-weiß): Bojara, Schmidt, Wolff, Schwanke, Haltenhof, Sommerer, Schwartz, Vogel, Kullessa, Raber, Maul; Trainer: Salzmann.

Chemie (grün): Garwe, Just, Stahl, Bormann, Eiteljörge, Gentzsch, Weitz, Stolze, Kunze (ab 72. Schramm), Schmahl, Paul; Trainer: Bialas.

Schiedsrichterkollektiv: Betzer (Beelitz), Heinrich, Schramm; Zuschauer: 1200; Torfolge: 1 : 0 Vogelsang (32.), 1 : 1 Bormann (47.). Die in der Rückrunde enttäuschenden Eisenacher kamen auch diesmal zu keinem vollen Erfolg. Auf schneeglattem Boden hatten sie zwar Vorteile, aber Entscheidendes gelang ihnen nicht.

Den möglichen Sieg der Wartburgstädter bei einem Schuß von Schwartz verhinderte der Innenposten in der 60. Minute. Beide Abwehrreihen hatten ihre Gegenspieler sicher im Griff.

KURT NEDEAL

Sonntag, 30. März, 16 Uhr

Kali Werra-Vorwärts Meiningen (0 : 3), Chemie Riesa-Motor Steinach (0 : 1), Aktivist Karl Marx Zwickau-Wismut Gera (0 : 4), FC Rot-Weiß Erfurt II-FSV Lok Dresden (2 : 1), Dynamo Eisleben gegen Aktivist Böhlen (1 : 2), Chemie Zeitz-Vorwärts Leipzig (0 : 1), Motor Wema Plauen-Motor Eisenach (0 : 3), Dynamo Dresden-FC Carl Zeiss Jena II (0 : 0).

(In Klammern: Ergebnisse der ersten Halbserie).

Dynamo zu unklug angestürmt

Dynamo Dresden gegen Motor Wema Plauen 0 : 0

Dynamo (schwarz-gelb): Meyer, Ziegler, Hausteiner, Sammer, Ganzera, Hemp, Hofmann, Riedel, Walter, Gumz, Geyer (ab 46. Heidler); Trainer: Kresse.

Motor (blau): Scharnagl, Wollmann, Marquardt, W. Bamberger, H. Bamberger, Seidel, Enold, Bleichschmidt, Manß, Thomaschewski, G. Schneider; Trainer: Kluge. Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Henschke, Müller; Zuschauer: 8000.

Nach Wochen der Erfolge gab es nun wieder einmal eine „Durststrecke“ für den Tabellenführer. Gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste, spielerisch klar im Nachteil, rannte Dynamo ohne Erfolg, weil unklug, an. Dabei vergaben die Dresdner die Chance, das Treffen für sich zu entscheiden, bereits in den ersten 45 Minuten. Hier waren die Gäste noch nicht so gänzlich defensiv orientiert wie während der gesamten zweiten Halbzeit. Alle sich bietenden Chancen wurden jedoch von Sammer, Riedel, Hofmann, Hemp sowie Gumz vergeben, der es immerhin kurz vor dem Pausenpfiff fertigbrachte, aus Nahdistanz dreimal fast den gleichen Abwehrspieler anzuschießen, und nicht das richtige Toreck fand. Die zweite Spielhälfte sah dann eine pausenlos anrennende Dynamo-Elf, die nun vergebens das nachzuholen versuchte, was sie in der ersten „verschleift“.

HERBERT HEIDRICH

Gäste sehr konditionsstark

Aktivist Böhlen gegen Kali Werra 1 : 1 (1 : 0)

Aktivist (rot): Jelinski, Lorenz, Wilwarski, Kunath, Fischer, Martin, Zanirato, Gawöhn, Behla, Kappeler, Hieronimus (ab 60. Sanner); Trainer: Günther.

Kali (gelb-schwarz): Weitz, Ifland, Baumbach, Erhardt, König, Hildenhausen, Meißner, Behrendt (ab 76. Bach), Kube, Filler, Wagner; Trainer: Knaust.

Schiedsrichterkollektiv: Welcke (Karl-Marx-Stadt), Peter, Gerisch; Zuschauer: 1600; Torfolge: 1 : 0 Behla (23.), 1 : 1 Kube (83.).

Mit einer konditionsstarken Leistung hätten die Gäste in Böhlen bald für eine Überraschung gesorgt. Den Gastgeber gelang diesmal sehr wenig, ihre Aktionen waren zum Teil viel zu langsam und die Überbrückung des Mittelfeldes mit Klein-Klein-Spiel hatte keinen Erfolg. Die Schnelligkeit der Gäste imponierte, ihre Angriffe beschworen vor dem Böhler Gehäuse viele gefährliche Situationen herauf. Ein Lattenschuß und weitere gute Chancen unterstrichen das. Der von Behla durch Kopfball erzielte Führungstreffer sollte die einzige Ausbeute bleiben. Die Gäste gaben sich nicht geschlagen und kämpften bis zum Schluß mit großem Einsatz.

GERHARD JAGLA

Wismut viel zu durchsichtig

Wismut Gera gegen FC Rot-Weiß Erfurt II 1 : 0 (0 : 0)

Wismut (blau-schwarz): Heinzl, Tenneberg, Heetel, Hergert, Milek, Hermus, Krause, Trommer, Waldhas, Friese (ab 46. Becher), Urban (ab 80. Feetz); Trainer: Kaiser.

FC Rot-Weiß II (rot): Reßler, Balven, Schumm, Bach, Latsny, Dittrich, Gratz, Straubing, Dittmann, Tittmann, Knobloch; Trainer: Nordhaus.

Schiedsrichterkollektiv: Pröhl (Leipzig), Knott, Bochmann; Zuschauer: 2500; Torschütze: 1 : 0 Hermus (47.).

Wie der Tabellenletzte auf dem Geraer Hartplatz gegen den Abstieg kämpfte, wie er vor allem nach anfänglichem Abtasten sehr schnell und geschickt konterte, das war eine Überraschung. Die Gastgeber konnten nur in der ersten Viertelstunde zufriedenstellen. Da hatten sie den Gegner gut im Griff und auch ihre besten Chancen. Als aber die Gäste immer sicherer wurden, schnell und mit gutem Verständnis aus der Abwehr zum Angriff übergangen und dabei den Raum gut nutzten, da sah es schlecht um die Wismut-Elf aus. Auch nach dem Führungstor fand der Gastgeber keine Linie, konnte sich kaum in Szene setzen und wurde mit seinem durchsichtigen Spiel immer wieder gestoppt.

ERNST GERHARDT

Am Torhüter aufgerichtet

Motor Steinach-Aktivist Karl Marx Zwickau 3 : 3 (2 : 1)

Motor (blau): Florschütz, Wenke, Schellhammer, Osterberg (ab 86. Voigt), Hofmann, E. Bätz, R. Bätz, Biedermann, Queck, Linß, Teyral; Trainer: Frenzel.

Aktivist (gelb-schwarz): Kirtschig, Hahn, Guttwein, Nowotny, Röhrer, Tauscher, Neubert (ab 60. Wustlich), Franz, K. Löscher (ab 84. W. Löscher), P. Brändel, Bauer; Trainer: Petzold.

Schiedsrichterkollektiv: Paulus (Halle), Bude, Lehmann; Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Teyral (12.), 1 : 1 P. Brändel (30.), 2 : 1 Biedermann (34.), 2 : 2 P. Brändel (77.), 2 : 3 Wustlich (79.), 3 : 3 Schellhammer (82.).

Nach dem guten Start der Einheimischen glaubte wohl keiner der Zuschauer, daß die Gäste einen Punkt mitnehmen würden. Aber ein Spiel ist erst nach 90 Minuten beendet, das ist eine alte Fußballregel! Steinach hatte zu Beginn klare Möglichkeiten, die vor allem von R. Bätz und Biedermann herausgespielt wurden. Es zeigte sich aber bald, daß Kirtschig im Gästetor hervorragende Leistungen vollbrachte. Was er an Schüssen von Queck, Biedermann, Teyral und R. Bätz hielt, war wirklich meisterlich! An diesen Mann richtete sich die Gäste-Elf immer wieder auf und versuchte, mit Konterschlägen zum Erfolg zu kommen.

OSKAR JAKOB

Temperamentvoll, aber ohne Linie

Vorwärts Leipzig gegen Dynamo Eisleben 1 : 1 (1 : 0)

Vorwärts (weiß-blau): Hofmann, Freyer, Wehrmann, Stahl, Slaby, Wiesel, Dummer (ab 70. Boerger), Wesche, Lisiewicz, Schröder, Enge; Trainer: Ellitz.

Dynamo (weinrot-weiß/weinrot): Hauptmann, Böttge, Jarchow, Schmidt, Gebhardt, Waldhauser, Minnich, Paluszcak, Reinicke, Schülbe, Albrecht; Trainer: Werkmeister.

Schiedsrichterkollektiv: Günther (Magdeburg), Körner, Hildebrandt; Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Schröder (15.), 1 : 1 Schülbe (47.).

Sieht man von der ersten Viertelstunde einmal ab — hier dominierte der Gastgeber eindeutig und konnte durchaus auf ideenreiche und auch technisch ansprechende

Erfolgreichste Torschützen

Kluge (Meiningen)	17
Kreische (Dyn. Dresden)	12
Paluszcak (Eisleben)	9
Kropp (FSV Lok)	8
Raber (Eisenach)	8
Filler (Kali Werra)	8
Biedermann (Steinach)	7
Müller (Jena II)	7
Behla (Böhlen)	7
Bauer (Zwickau)	7

Spielzüge verweisen — waren der Begegnung kaum irgendwelche Klassenmerkmale abzulesen. So sehr sich Lisiewicz um spielerische Linie bemühte, seine Impulse fanden keine aufnahmebereiten Mitspieler. Nur wenige erreichten annähernd Normalform. Stahl, Slaby und Enge blieben sogar ausgesprochen blaß, kaum ein Zuspätschießen erreichte den eigenen Mann. Erst Schülbes verdienter Ausgleichstreffer, nach turbulenter Strafraumszene erzielt, ließ das Spiel wieder aufklackern. So ging es im Schlußteil zwar recht temperamentvoll zu, aber die Hektik wurde nur durch planlose kämpferische Attacken erzeugt. Spielerische Aspekte blieben verborgen.

GÜNTHER GIESSLER

In Jena: Unbespielbar!

Auf Veranlassung des FC Carl Zeiss Jena war Schiedsrichter Bender aus Bad Salzungen bereits am Sonntagabend angereist, um die Plätze des Ernst-Abbe-Sportfeldes zu inspizieren. Am Sonntagabend wäre die Austragung des Ligatreffens möglich gewesen, doch über Nacht schneite es wieder. Schneematsch, Schlamm und Eis ließen damit am Sonntag zum dritten Male ein Liga-Spiel im Ernst-Abbe-Sportfeld buchstäblich ins Wasser fallen! Erfreulich, daß durch die Initiative des FC Carl Zeiss Jena den Dresdnern die Anreise erspart werden konnte.

PETER PALITZSCH

AUS DEN BEZIRKEN

Erfurt

Motor Nordhausen West gegen Motor Nord Erfurt	1:0	Motor Mülhausen gegen Vorwärts Mülhausen	2:2	Aufbau Erfurt gegen TSG Apolda	0:4	Motor Gispersleben gegen Motor Weimar	0:1
Mot. Nordh. W.	21 67:14 35	Mot. Weimar	20 47:11 30	TSG Apolda	21 34:14 28	Mot. Rudisleben	21 43:21 27
Fort. Leinef.	19 28:26 23	Motor Gotha	20 34:32 23	Mot. Sommerda	20 31:20 21	Vorw. Mülh.	22 30:32 20
Akt. Sollstedt	20 20:36 18	Mot. N. Erfurt	21 29:37 18	Aufbau Erfurt	22 21:38 18	Mot. Heiligenst.	18 23:27 17
Bleicherode	19 16:23 15	Mot. Mülh.	20 24:52 12	Mot. Gispersl.	22 25:50 11	Emp. Greußen	20 13:52 10

Frankfurt

Motor Eberswalde gegen Dynamo Fürstenwalde Saarow	11:2	Aufbau Schwedt gegen TSG Herzfelde	6:0	Nachholspiel: Dynamo Frankfurt gegen Lok Frankfurt	2:2
Das Spiel Dynamo Eisenhüttenstadt gegen Motor Eberswalde wird nicht gewertet und neu angesetzt.					
St. Eisenhst. II	20 103:16 37	Mot. Ebersw.	20 71:11 36	Stahl Finow	21 70:26 34
Aufb. Schwedt	21 49:34 28	Dyn. Frankfurt	19 34:26 20	Vorw. Storkow	20 34:46 17
Lok Frankfurt	20 21:41 17	TSG Fürstentw.	20 20:39 16	Aufb. Eisenst.	18 25:24 15
TSG Herzfelde	20 19:49 15	Aufb. Klosterf.	20 24:56 15	Fürstentw./Saar.	21 23:57 11
Dyn. Eisenhst.	19 30:77 8	Mot. Frankfurt	19 33:54 9		

Schwerin

CM Veritas Wittenberge gegen Motor Schwerin	0:0	Fortschritt Neustadt/Glewe gegen Lok Wittenberge	0:0	Vorwärts Perleberg gegen Dynamo Schwerin	II 4:2	Lok Bützow gegen Aufbau Sternberg	1:0	Einheit Güstrow gegen Traktor Lenzen	0:2
Mot. Schwerin	22 38:19 33	Dyn. Schwer. II	23 58:32 30	Vorw. Perlebg.	20 49:32 29	Verit. Wittenbg.	19 52:18 28	Einb. Güstrow	20 36:23 25
Neust./Glewe	22 40:44 21	TSG Ludwigsl.	21 26:39 18	Lok Bützow	22 29:33 18	Aufb. Sternberg	20 25:36 16	Lok Wittenbg.	21 29:41 16
Trakt. Lenzen	20 26:32 15	Aufb. Boizenbg.	18 38:52 14	Vorw. Glöwen	20 29:44 13	TSG Gadebusch	20 28:58 12		

Suhl

Chemie Dermbach gegen Motor Veilsdorf	1:4	Vorwärts Sonneberg gegen Kali Werra	II 1:0	Eintracht Hildburghausen gegen Motor Schmalkalden	0:1	Lok Meiningen gegen Motor Oberlind	1:0	Stahl Trusetal gegen Vorwärts Meiningen	II 0:1	V. Meiningen II	16 46:17 27	Schmalkalden	17 29:15 20	Mot. Oberlind	17 25:14 20	Glas Ilmenau	14 20:12 19	Lok Meiningen	18 17:21 18	Mot. Veilsdorf	14 25:20 16	Ch. Fehrenbach	16 26:30 16	Ch. Dermbach	16 24:30 15	Kali Werra II	18 20:21 15	Stahl Trusetal	15 18:25 14	Chem. Lauscha	16 14:19 13	Vorw. Sonnebg.	16 13:30 13	Hildburghaus.	17 19:31 12	Trakt. Steinheid	16 12:33 8
---------------------------------------	-----	-------------------------------------	--------	---	-----	------------------------------------	-----	---	--------	-----------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	------------------	------------

Halle

Motor Dessau gegen Stahl Walzwerk Hettstedt	2:1
---	-----

Motor Ammendorf gegen Akt. Gräfenhainichen	2:1	TSG Naumburg gegen Turbine Halle	1:0	Motor Köthen gegen Aktivist Theißen	5:1	Fortschritt Weissenfels gegen Chemie Grep-pin	4:0	MK Eisleben gegen Stahl Thale	3:2	Stahl Sangerhausen gegen Chemie Buna/Schkopau	0:3	HFC Chemie II gegen Chemie Bitterfeld	5:1
--	-----	----------------------------------	-----	-------------------------------------	-----	---	-----	-------------------------------	-----	---	-----	---------------------------------------	-----

Nachholspiele: Empor Halle gegen Turbine Halle	3:1	Chemie Buna/Schkopau gegen Motor Köthen	1:0	HFC Chemie II	24 65:18 37	Buna/Schkopau	22 38:32 31	Stahl Thale	23 53:29 28	Motor Dessau	23 33:22 28	Mot. Ammendf.	23 32:29 27	Mot. Köthen	22 42:30 26	MK Eisleben	22 25:23 25	Gräfenhain.	23 32:34 25	St. WW Hettst.	22 27:25 22	Ch. Bitterfeld	22 24:23 21	Fort. Weissenf.	22 27:29 21	Empor Halle	21 35:36 20	TSG Naumbg.	23 26:43 15	St. Sangerh.	21 19:37 14	Akt. Theißen	21 23:50 13	Chem. Grep-pin	23 22:45 13	Turbine Halle	21 16:34 12
--	-----	---	-----	---------------	-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------	-----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------

Rührige Prenzlauer Funktionäre

Hochstimmung herrschte am 16. März in Prenzlau: Spitzenreiter Lokomotive erwartete die zweite Vertretung von Post Neubrandenburg zum Schlager-treffen der Bezirksliga. Doch gegen 13 Uhr kam der Hilferuf der Post-Fußballer: Wir stecken bei Holzen-dorf in meterhohen Schneewehen und kommen ein-fach nicht mehr weiter. Die Funktionäre von Loko-motive Prenzlau überlegten keine Sekunde, sondern leiteten sofort wirkungsvolle Hilfsmaßnahmen ein. Sie charterten einen Autobus vom VEB Kraftver-kehr und setzten sich unter Leitung von Sport-freund Werner Weinhold in Richtung Holzendorf in Bewegung. Die Reise war zwar mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, führte aber zum vollen Erfolg: Die Fußballer aus Neubrandenburg wechselten das Gefährt und erreichten mit nur geringer Verzögerung das Uckerstadion, wo sich bereits eine stattliche Anzahl von Zuschauern eingefunden hatte. Der Durchführung des Spitzenspiels, das 0:0 endete, stand so nichts mehr im Wege.

Neubrandenburg

Post Neubrandenburg II gegen Nord Torgelow	2:0	Dynamo Röbel gegen VB Waren	0:0	Dynamo Pase-walk gegen Turbine Neu-brandenburg	2:1	Demmin-ner VB gegen Lok Anklam	2:3	Traktor Penzlin gegen Lok Prenzlau	0:2	Lok Malchin gegen Einheit Ucker-münde	0:1	Lok Prenzlau	19 48:15 32	P. Nbrandbg. II	20 58:26 31	Lok Anklam	21 45:35 26	Lok Malchin	18 26:27 22	Einb. Ucker-m.	19 38:24 22	Nord Torgelow	19 28:21 21	Demmin-ner VB	18 26:31 18	Emp. Neustrel.	17 36:28 17	Dyn. Pasewalk	18 27:26 17	Dyn. Röbel	20 27:56 15	Trakt. Penzlin	18 40:46 14	VB Waren	20 25:39 14	Trakt. Jarmen	18 32:44 8	T. Neubrandbg.	19 19:57 7
--	-----	-----------------------------	-----	--	-----	--------------------------------	-----	------------------------------------	-----	---------------------------------------	-----	--------------	-------------	-----------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	------------	-------------	----------------	-------------	----------	-------------	---------------	------------	----------------	------------

Dresden

Lok Zittau gegen FSV Lok Dresden	II 1:2	Mot. Wama Görlitz gegen Stahl Riesa	II 0:0	TSG Gröditz gegen Vorwärts Löbau	2:1	TSG Blau-Weiß Dresd.-Zschach-witz gegen Lok Pirna	0:1	Chemie Pirna gegen Motor Bautzen	2:1	Mot. Wama Görlitz gegen Dyn. Dres-den	II 1:3	Dyn. Dresd. II	22 58:15 34	Lok Dresden II	22 34:15 33	TSG Gröditz	22 49:13 32	Vorw. Löbau	22 38:23 27	Lok Zittau	23 31:23 27	Stahl Riesa II	23 39:25 26	Dresd.-Übigau	22 22:18 25
----------------------------------	--------	-------------------------------------	--------	----------------------------------	-----	---	-----	----------------------------------	-----	---------------------------------------	--------	----------------	-------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------

TSG Meißen	22 27:26 22	Mot. Bautzen	23 36:25 22	Stahl Freital	21 24:24 21	Wama Görlitz	21 23:21 20	Lok Pirna	23 23:42 17	Zschachwitz	23 18:39 17	Chemie Pirna	22 18:61 12	Motor Niesky	23 24:58 12	Raf. Radeberg	22 12:48 9
------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	-----------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------	---------------	------------

Potsdam

Nachholspiele: St. Hen-nigsdorf gegen Motor Süd Brandenburg	2:0	Lok Kirchmöser gegen Vorwärts Potsdam	1:1	Lok Bran-denburg gegen Motor Lud-wigsfelde	0:1	Motor Rathe-now gegen Motor Pritzwalk	1:2	Stahl Brandenburg gegen Rotation Babelsberg	7:0	Einheit Lehnin gegen Empor Neuruppin	3:3	Chemie Falkensee gegen Lok Jüterbog	1:3	St. Hennigsdf.	23 93:24 40	Mot. Babelsbg.	22 67:14 38	St. Brandenburg	22 68:16 35	Mot. Brandbg.	22 47:19 29	Lok Jüterbog	23 38:34 26	Mot. Ludwigsf.	22 39:30 25	Mot. Pritzwalk	23 23:26 25	Vorw. Potsdam	21 40:52 22	Lok Kirchmöser	22 34:39 21
---	-----	---------------------------------------	-----	--	-----	---------------------------------------	-----	---	-----	--------------------------------------	-----	-------------------------------------	-----	----------------	-------------	----------------	-------------	-----------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------

Motor Warnowwerft Warne-münde	0:3	Vorwärts Stral-sund II gegen Motor Nord-west Rostock	3:0	Einheit Binz gegen Lok Greifswald	2:0	Motor Wolgast gegen Einheit Grevesmühlen	2:1	Motor Rostock gegen TSG Wismar	II 2:1	Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Empor Kühlungsborn	0:0	Traktor Dorf Mecklenburg gegen Lok Bergen	3:2	WW Warnem.	24 56:24 35	Vorw. Strals. II	23 48:31 28	Df. Mecklenbg.	22 38:36 25	Mot. Wolgast	21 30:24 24	Aufb. Ribnitz	21 22:26 24	NW Rostock	22 29:33 22	TSG Wismar II	22 36:44 22	Kühlungsborn	23 28:32 22	Lok Greifswald	21 35:33 21	Emp. Saßnitz	21 30:29 21	Lok Bergen	22 49:41 21	Grevesmühlen	20 24:26 20	Hansa Rost. III	21 46:40 19	Hafen Rostock	23 36:37 19	Mot. Rostock	20 23:32 16	Einheit Binz	22 26:68 9
-------------------------------	-----	--	-----	-----------------------------------	-----	--	-----	--------------------------------	--------	---	-----	---	-----	------------	-------------	------------------	-------------	----------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	----------------	-------------	--------------	-------------	------------	-------------	--------------	-------------	-----------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	--------------	------------

Karl-Marx-Stadt

Nachholspiele: FC KMS II gegen Motor Rochlitz	6:1	Motor Brand-Langenau gegen Einheit Gersdorf	3:0	Motor Werda gegen Motor West KMS	1:0	Blau-Weiß Reichenbach gegen Motor Germania KMS	2:1	Stahl Olbernhau gegen Union Freiberg	1:3	Fortschritt Meerane gegen Aufb. Aue-Bernsbach	2:0	TSG Stoll-berg gegen Einheit Flöha	1:1
---	-----	---	-----	----------------------------------	-----	--	-----	--------------------------------------	-----	---	-----	------------------------------------	-----

Pflichtfreundschaftsspiele: Martin Hoop Mülsen gegen Vorwärts Marienberg 1:0. Vorwärts Frankenberg gegen Chemie Glauchau 2:2. Spiel vom 16.3. Einheit Gersdorf gegen Chemie Glauchau 3:0.

Motor Werda	31 76:30 48	FCCK II	29 76:27 43	Reichenbach	31 58:38 41	Wismut Aue II	28 61:26 39	Mot. Germania	31 53:31 39	Brd.-Langenau	30 62:46 35	Motor West	30 54:39 33	Chem. Glauchau	30 43:50 31	Fort. Meerane	29 46:46 29	Einb. Gersdorf	31 52:56 29	TSG Stollberg	31 42:46 29	Union Freiberg	31 29:35 26	Aue-Bernsbach	32 40:76 26	Limb.-Oberf.	28 40:53 21	M. H. Mülsen	31 27:57 21	Mot. Rochlitz	30 50:57 20	St. Olbernhau	31 43:68 20	Einheit Flöha	30 41:92 14
-------------	-------------	---------	-------------	-------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------

Berlin

Berolina Stralau gegen Motor Köpenick	2:3	BSG Außenhandel gegen BFC Dynamo	III 0:4	1. FC Union II	19 63:9 35	FC Vorwärts II	19 46:38 33	BFC Dynamo III	21 56:24 29	Dyn. Adlershof	19 32:20 24	Mot. Köpenick	21 34:30 23	Berliner VB	19 25:33 22	Fort. Biesdorf	19 21:25 21	BSG Aueh.	20 25:32 19	Einb. Pankow	19 29:38 18	Rot. Berlin	20 25:29 18	BSG Luftfahrt	21 31:38 18	Schmöckwitz	18 18:24 15	SG Adlershof	21 21:32 15	TSG Velten	22 30:56 15	Berol. Stralau	20 22:37 12	SG Friedrichsh.	20 13:46 12	Mot. Treptow	20 19:39 11
---------------------------------------	-----	----------------------------------	---------	----------------	------------	----------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	----------------	-------------	-----------	-------------	--------------	-------------	-------------	-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	------------	-------------	----------------	-------------	-----------------	-------------	--------------	-------------

Gera

Nachholspiele: Motor Hermsdorf gegen Einheit Elsterberg	10:0	Stahl Max-hütte gegen Ch. Schwarz-a	1:1	Chemie Kahla gegen Fortschritt Greiz	0:0	Mo-tor Saalfeld gegen Wismut Ronneburg	3:1	Chemie Jena gegen Rotation Blan-kenstein	2:3	Mot. Hermsdorf	24 81:10 43	C. Z. Jena III	20 30:12 27	Wism. Gera II	20 44:30 24
---	------	-------------------------------------	-----	--------------------------------------	-----	--	-----	--	-----	----------------	-------------	----------------	-------------	---------------	-------------

Schweden klar beherrscht

HFC Chemie—Sirius Uppsala 3:1 (1:1)

HFC: Wilk, Buschner, Stricksner, Kersten, Riedl, Rothe, Segger, Boelissen, Beyer, H. Müller, Langer; **Trainer:** Sockoll.

Schiedsrichterkollektiv: Glöckner (Leipzig), Richter (Brehna), Wolfram (Heibra): Zuschauer: 2500; **Torfolge:** 0:1 Adnell (34.), 1:1 Rothe (42.), 2:1 Segger (62., Foulschlagstoß), 3:1 H. Müller (63.).

Auch ohne seine beiden Nationalspieler und den verletzten Donau beherrschte der HFC Chemie, der diesmal zwei der besten Spieler aus der Bezirksliga-Elf, H. Müller und Buschner, eine Chance gab, seine schwedischen Gäste ziemlich klar. Aus dem 3:3 beim Flutlichtvergleich in Schweden wurde so ein 3:1. Der schwedische Oberliga-Neuling zeigte einige Wochen vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele in der zweiten Halbzeit doch deutliche Konditionsschwächen, und dieser Eindruck wurde auch durch den Einsatz eines völlig neuen Angriffs in der zweiten Halbzeit wenig verändert. Die Gäste erwiesen sich als solide Techniker, deren Spiel aber zu sehr in der Breite angelegt wurde. Der HFC war mit seinem Spiel weit druckvoller.

WERNER STÜCK

● Zu einer Umfrage der Betriebszeitung des VEB Carl Zeiss Jena „Der Scheinwerfer“ nach der populärsten Sportlerin, dem populärsten Sportler und der populärsten Mannschaft gingen insgesamt 8125 Stimmen ein. Bei den Mannschaften belegte das Oberliga-Kollektiv des FC Carl Zeiss mit 2550 Stimmen den 1. Platz vor der Hockey-Männermannschaft des SC Motor und der Hockey-Damenmannschaft der BSG Carl Zeiss. Bei den Sportlern erhielt Roland Ducke mit 1870 die meisten Stimmen, gefolgt von Wolfgang Nordwig mit 1227. Bei den Sportlerinnen kam die Olympia-Teilnehmerin von Tokio und Mexiko, Inge Bauer-Exner, mit 1338 Stimmen auf Platz 1. Im Namen der „Scheinwerfer“-Redaktion gratulierte der frühere Oberligaspieler Hilmar Ahnert den Gewinnern vor der Begegnung des FC Carl Zeiss mit dem 1. FCM recht herzlich. — Die Geburt eines Sohnes Steffen meldete Verteidiger Jürgen Werner. Ihm und seiner Gattin Sieglinde unsere herzlichsten Glückwünsche.

Chemie Jena	22 40:24 24	St. Maxhütte	22 39:30 24	Rot. Blankenst.	22 35:39 23	Fort. Greiz	20 31:24 22	Ch. Schwarz-a	22 33:34 22	Einb. Triebes	22 28:34 22	Chemie Kahla	22 23:23 21	Mot. Saalfeld	23 23:34 21	Stahl Silbitz	19 30:32 18	Wism. Ronnebg.	21 25:33 18	Fort. Weida	21 24:40 17	Einb. Elsterbg.	22 16:46 12	Fort. Hirschbg.	21 16:68 6
-------------	-------------	--------------	-------------	-----------------	-------------	-------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	--------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-----------------	-------------	-----------------	------------

● Motor Hermsdorf steht damit als Teilnehmer für die Aufstiegsspiele zur Liga fest.



MESSEPOKAL

Dozza Ujpest gegen Leeds
United 2:0 (0:0)
Erstes Spiel 1:0. Torfolge: 1:0 Solymosi (63., Foultorstoß), 2:0 Bene (75.). Damit erreichten die Ungarn das Halbfinale. **Glasgow Rangers gegen Atletico Bilbao 4:1 (2:1)**
Torfolge: 1:0 Ferguson (6.), 2:0 Penman (25.), 2:1 Clemente (28.), 3:1 Persson (86.), 4:1 Stein (87.). Rückspiel am 2. April.

ITALIEN

AC Mailand gegen AC Bologna 4:0, AC Turin gegen US Cagliari 0:0, AC Fiorentina Florenz gegen Inter Mailand 1:0, FC Pisa gegen Juventus Turin 0:0, AC Neapel gegen Lanerossi Vicenza 1:0, FC Varese gegen FC Palermo 0:0, Atalanta Bergamo gegen Sampdoria Genua 0:0, AS Rom gegen FC Verona 1:2.

Pokal-Viertelfinale: Hinspiele: AC Turin gegen AC Mailand 1:0, AC Foggia gegen AC Neapel 2:1, AC Brescia gegen AS Rom 1:0, US Cagliari gegen Juventus Turin 1:0.

Florenz	23	25:13	34
AC Mailand (M)	23	26:8	33
Cagliari	23	31:12	32
Juv. Turin	23	27:20	27
Inter Mailand	23	40:20	26
AC Turin (P)	23	25:18	25
Neapel	23	20:19	24
Verona (N)	23	34:35	24
AS Rom	23	23:29	22
Palermo (N)	23	20:25	20
Bologna	23	20:30	20
Varese	23	17:34	19
Bergamo	23	19:29	16
Pisa (N)	23	20:34	16
Vicenza	23	18:30	15
Genua	23	14:23	15

ČSSR

Spartak Trnava gegen Slavia Prag 4:0, Slovan Bratislava gegen Banika Bystrica 0:0, Jednota Zilina gegen VSS Kosice 2:0, Sparta Prag gegen Union Teplice 1:0, Jednota Trenčín gegen Dukla Pardubice 1:0, Lok Kosice gegen Dukla Prag 0:4.

Trnava (M)	16	31:11	24
Slov. Bratisl. (P)	16	21:12	20
Trenčín	16	22:19	18
Dukla Prag	16	36:21	17
Ostrava	15	15:18	17
Sparta Prag	15	16:12	16
Lok Kosice	16	16:24	16
Inter Bratislava	15	18:13	14
Teplice	16	21:24	14
Pardubice (N)	16	15:28	14
B. Bystrica (N)	16	24:20	13
VSS Kosice	15	19:18	13
Zilina	16	10:28	12
Slavia Prag	16	10:26	10

Banska Bystrica wurden zwei Punkte abgesprochen, da die Mannschaft in einem Spiel drei Aktive ausgetauscht hatte.

POLEN

Zagłębie Wałbrzych gegen Polonia Bytom 1:0, Legia Warschau gegen Gornik Zabrze 1:2, Slask Wroclaw gegen Ruch Chorzow 0:2, Odra Opole gegen Wisla Krakow 1:0, Pogon Szczecin gegen GKS Katowice 0:0, Zagłębie Sosnowiec gegen ROW Rybnik 2:0, Szombierki Bytom gegen Stal Rzeszow 4:1.

Gorn. Zabrze	16	28:7	26
L. Warschau (P)	15	23:11	20
Szomb. Bytom	16	22:17	19
Polon. Bytom	15	20:10	18
Stal Rzeszow	16	16:20	17
Sosnowiec	15	22:22	16
Pog. Szczecin	16	20:16	16
Odra Opole	16	21:25	16
Wisla Krakow	16	15:20	16
R. Chorzow (M)	16	20:22	15
Walbrzych (N)	16	14:21	12
GKS Katowice	15	10:15	11
Rybnik (N)	16	13:26	10
Slask Wroclaw	16	8:20	8

BULGARIEN

Akademik Sofia gegen Tscherno More Warna 0:2, Spartak Plewen gegen Dunaw Russe 4:1, Botew Wratza gegen Dobrudschka Tolbuchin 4:0, ESK Slawia Sofia gegen ZSKA Septemvri Sname Sofia 2:0, Lewski-Spartak Sofia gegen Marek Stanke Dimitroff 1:0, Trakia Plowdiw gegen Krakra Pernik 5:0, Tschernomorez Burgas gegen Lok Plowdiw 3:1.

ZSKA	18	51:23	30
L./Spart. (M,P)	18	36:13	28
Lok Plowdiw	18	29:17	24
ESK Slawia	18	27:19	24
Warna	18	25:17	23
Stara Zagora	18	25:24	17
Akademik	18	17:19	16
Burgas	18	28:35	16
Tr. Plowdiw	18	29:28	15
Wratza	18	30:34	14
Plewen	18	28:33	14
Pernik	18	22:39	14
Russe (N)	18	21:32	13
Dimitroff (N)	18	18:32	12
Tolbuchin	18	17:33	12

RUMÄNIEN

Crisul Oradea gegen Universitatea Craiova 3:1, UT Arad gegen Steaua Bukarest 1:1, ASA Tirgu Mures gegen Rapid Bukarest 0:1, Jiul Petroseni gegen Din. Bacau 0:0, Dinamo Bukarest gegen FC Arges 2:1, Petrolul Ploiesti gegen Farul Constanta 2:0, Universitatea Cluj gegen Politehnica Jassi 2:0, Progresul Bukarest gegen Vagonul Arad 1:0.

UT Arad	18	30:15	26
Craiova	18	32:31	21
Din. Bukar. (P)	18	34:20	20
St. Bukar. (M)	18	32:24	19
Petroseni	18	19:16	19
Bacau	18	21:21	19
Rap. Bukarest	18	20:22	19
Jassi (N)	18	19:21	19
Progr. Bukar.	18	16:19	18
Oradea (N)	18	20:19	17
Cluj	18	28:27	17
Ploiesti	18	19:22	17
Constanta	18	23:27	16
Tirgu Mures	18	23:26	16
Arges	18	20:31	13
Vag. Arad (N)	18	26:41	12

UNGARN

Vasas Budapest gegen Ferencváros Budapest 2:2, Honved Budapest gegen MTK Budapest 0:0, Egyetértés Budapest gegen Dozza Ujpest 0:4, Dozza Pecs gegen SC Tatabánya 1:0, VTK Döcsyör gegen BTC Salgotarjan 3:1, Kohász Dunaujvaros gegen Komlo 2:1, Eger gegen SC Csepel 3:0, Haladás Szombathely gegen Vasas Győr 1:1.

Dozza Ujpest	4	11:1	8
Vasas Budapest	4	13:2	7
Ferencváros (M)	4	13:3	7
Vasas Győr	4	11:3	5
Honved Budapest	4	5:3	5
Dozza Pecs	4	3:2	5
MTK Budapest (P)	4	4:3	5
Eger (N)	4	4:3	4
Döcsyör	4	5:5	4
Salgotarjan	4	3:4	4
Komlo (N)	4	2:4	3
Szombathely	4	1:9	3
Dunaujvaros	4	4:9	2
SC Csepel	4	2:7	2
Tatabánya	4	1:12	0
Egyetértés	4	1:14	0

JUGOSLAWIEN

Vardar Skoplje gegen Roter Stern Belgrad 1:1, Vojvodina Novi Sad gegen Dinamo Zagreb 1:0, Celik Zenicar gegen FC Sarajevo

2:1, Velez Mostar gegen Radnicki Nis 2:2, FC Rijeka gegen Olimpia Ljubljana 0:1, FC Maribor gegen Proleter Zrenjanin 2:0, Zeljeznicar Sarajevo gegen FC Bor 0:0, Partizan Belgrad gegen Hajduk Split 2:1, FC Zagreb gegen OFK Belgrad 2:1.			
Din. Zagreb	20	44:17	29
R. Stern (M,P)	20	45:17	26
Novi Sad	20	22:20	24
FC Sarajevo	20	26:17	23
Partizan	20	31:28	23
Split	20	27:24	22
Zeljeznicar	20	30:25	21
Nis	20	19:19	21
FC Zagreb	20	25:27	20
Zenicar (N)	20	25:30	20
Ljubljana	20	16:23	20
OFK Belgrad	20	29:28	19
Mostar	20	23:23	19
Bor (N)	20	16:25	17
Maribor	20	25:38	17
Skoplje	20	18:28	16
Rijeka	20	13:28	12
Zrenjanin	20	14:31	11

ÖSTERREICH

Wacker Innsbruck gegen Rapid Wien 1:0, Grazer AK gegen Wiener SK 1:1, Austria Salzburg gegen Austria Klagenfurt 0:1, Austria Wien gegen SV Donawitz 6:1, Wacker Wien gegen Sturm Graz 3:1, SV Eisenstadt gegen SV Wattens 2:0.

Austria Wien	18	41:21	28
Rap. Wien (M,P)	18	49:30	26
Wiener SK	18	43:15	24
Admira Wien	17	30:23	20
Linz	17	29:24	20
Klagenfurt	17	27:34	20
Salzburg	18	18:18	17
Innsbruck	17	28:26	16
Sturm Graz	17	17:22	16
Grazer AK	18	25:38	15
Wack. Wien (N)	18	26:33	15
Eisenstadt	17	21:25	13
Bregenz	17	19:30	13
Wattens (N)	17	19:40	10
Donawitz (N)	18	20:53	8

SCHWEIZ

FC Zürich gegen FC Lugano 1:3, FC Basel gegen FC Sion 2:2, AC Bellinzona gegen FC Luzern 4:1, FC Biel gegen Grasshoppers Zürich 4:1, La Chaux-de-Fonds gegen Young Boys Bern 1:1, Lausanne Sport gegen St. Gallen 3:0, Winterthur gegen Servette Genf 3:0.

Lausanne	17	52:25	25
Lugano (P)	17	29:13	23
Y. B. Bern	17	33:23	21
Basel	17	26:25	20
FC Zürich (M)	17	43:23	19
Biel	17	39:46	17
Bellinzona	17	26:31	17
Chaux-de-Fonds	16	38:30	16
Winterthur (N)	17	21:27	16
Servette Gent	17	21:29	14
Sion	17	27:36	14
St. Gallen (N)	16	19:29	13
Grasshoppers	17	27:35	13
Luzern	17	20:49	8

ENGLAND

Pokal-Halbfinale: Manchester City gegen FC Everton 1:0, West Bromwich Albion gegen Leicester City ausgefallen.

Meisterschaft: West Ham United gegen Ipswich Town 1:3, FC Coventry City gegen FC Burnley 4:1, Manchester United gegen Sheffield Wednesday 1:0, Nottingham Forest gegen West Bromwich Albion 3:0, Newcastle United gegen FC Sunderland 1:1, Queens Park Rangers gegen FC Arsenal London 0:1, Stoke City gegen Wolverhampton Wanderers 4:1, Tottenham Hotspur gegen FC Chelsea London 1:0, FC Southampton gegen Leicester City 1:0, Nachtrag: FC Liverpool gegen FC Sunderland 2:0, Manchester United gegen Queens Park Rangers 3:1, Tottenham Hotspur gegen Ipswich Town 2:2, FC Coventry City gegen Stoke City 1:1.

Vorjahrssieger bereits unter sich

Halbfinale

der Europacupwettbewerbe ausgelost

In Brüssel wurde am Freitag die Auslosung der Halbfinalbegegnungen im Meister- und im Pokalsiegercup vorgenommen. Dabei brachte die Dame Fortuna die Sieger des Vorjahres zusammen. Titelverteidiger Manchester United trifft auf den letzten Cupgewinner der Pokalsieger AC Mailand. Das erste Spiel soll am 23. April in Italien stattfinden. Das Rückspiel ist für den 30. April vorgesehen. Beide standen sich schon 1958 in der gleichen Runde gegenüber. Damals zogen die Mailänder mit 1:2 und 4:0 ins Endspiel ein, das gegen Real Madrid 2:3 n. V. verlief. In der anderen Paarung einigten sich Ajax Amsterdam und Spartak Trnava auf den 13. und den 24. April. Bei den Pokalsiegern spielen 1. FC Köln und FC Barcelona am 3. und 20. April, während sich Dunfermline Athletic und Slovan Bratislava auf den 13. und 24. April festlegten.

Leeds	33	59:24	54
Liverpool	32	52:19	48
Arsenal	31	44:18	44
Everton	31	64:27	44
Chelsea	35	62:45	40
West Ham	32	59:40	37
Tottenham	32	49:41	35
Southampton	35	44:43	35
Burnley	35	45:66	34
Ipswich (N)	34	51:51	32
Sheff. Wednesd.	32	34:39	31
Wolverhampton	32	33:41	30
W. Bromw. (P)	33	44:56	30
Manch. United	34	44:44	30
Manch. City (M)	31	54:43	29
Newcastle	31	40:43	29
Sunderland	34	38:61	28
Stoke	33	33:47	27
Nottingham	33	38:47	26
Coventry	33	41:54	23
Leicester	31	28:53	22
Queens Park (N)	36	33:82	15

letico Madrid gegen Real Cordoba 1:2, Real Granada gegen Real Madrid 0:0, Real Madrid (M) 26 41:20 41			
FC Barcel. (P) 26 38:14 34			
Las Palmas 25 30:30 33			
Valencia 26 32:31 33			
Sabadell 26 40:32 27			
La Coruna (N) 26 37:40 26			
Atl. Madrid 26 34:33 25			
San Sebastian 26 31:31 25			
Atl. Bilbao 26 39:41 25			
Pontevedra 26 18:19 24			
Elche 25 21:21 23			
Granada (N) 26 23:37 23			
Saragossa 26 33:32 22			
Esp. Barcelona 26 28:31 21			
Malaga 26 31:37 21			
Cordoba 26 26:53 16			

PORTUGAL

Benfica Lissabon gegen CUF Barreiro 1:0, FC Porto gegen Académica Coimbra 0:1, Belenenses Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 1:0, Union de Tomar gegen Leixoes Porto 2:0, San Joanaense gegen FC Varzim 1:2, Vitoria Setubal gegen Atletico Lissabon 4:0, FC Braga gegen Sporting Lissabon 1:4.

FC Porto (P)	23	36:21	33
Benfica (M)	22	42:17	32
Guimaraes	23	35:16	31
Setubal	23	40:19	30
Coimbra	23	41:27	27
Sp. Lissabon	23	31:17	26
Barreiro	23	30:25	25
Belenenses	23	29:30	24
Leixoes Porto	23	19:26	20
de Tomrar (N)	23	23:38	20
Braga	23	17:35	18
Varzim	23	26:46	17
San Joanaense	22	14:40	9
Atl. Lissab. (N)	23	22:48	8

BELGIEN

RSC Anderlecht gegen FC Beringen 2:0, Racing White Brüssel gegen Standard Lüttich 1:1, FC Lüttich gegen Union St. Gilloise 1:0, AC Beerschot gegen Daring Club Brüssel 0:1, St. Truiden gegen FC Mechelen 2:1, FC Brügge gegen SC Charleroi 0:1, Lierse SK gegen Waregem 2:0, La Gantoise gegen Beveren 1:1.

Stand. Lüttich	23	51:14	36
Anderlecht (M)	23	50:26	30
Brügge (P)	23	49:25	29
Lierse	23	39:27	29
Charleroi	23	36:26	29
St. Truiden	23	35:32	27
Gantoise (N)	23	25:27	23
Beveren	23	32:35	23
Beringen	23	22:31	22
Racing White	23	25:30	21
Waregem	23	35:39	20
FC Lüttich	23	27:40	19
Beerschot	23	37:41	18
St. Gilloise (N)	23	20:32	17
Mechelen	23	21:44	12
Daring Club	23	20:50	12

WESTBERLIN: Spandauer SV gegen Tasmania 1900 2:2, BFC Südring gegen Wacker 04 1:1.

amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Freitag, den 4. April 1969, 16 Uhr Liga

Staffel Nord

- Spiel 185 **Motor Hennigsdorf—Lok Stendal**
SR. Pröhl, Leipzig;
LR. BFA Berlin;
- Spiel 186 **Stahl Eisenhüttenst.—Chemie Premnitz**
SK. BFA Berlin;
- Spiel 187 **BFC Dynamo II—Energie Cottbus**
SR. BFA Neubrandenburg,
LR. BFA Frankfurt;
- Spiel 188 **Vorw. Stralsund—Post Neubrandenburg**
SR. BFA Magdeburg,
LR. BFA Schwerin;
- Spiel 189 **Lichtenberg 47—Dynamo Schwerin**
SK. BFA Cottbus;
- Spiel 190 **Vorwärts Cottbus—Chemie Wolfen**
SK. BFA Karl-Marx-Stadt,
- Spiel 191 **Vorw. Neubrandenburg—TSG Wismar**
SK. BFA Potsdam;
- Spiel 192 **KKW Nord Greifsw.—FC Hansa Rost. II**
SK. BFA Rostock.

Staffel Süd

- Spiel 185 **Vorw. Meiningen—Dynamo Eisleben**
SK. BFA Erfurt;
- Spiel 186 **Motor Steinach—Kali Werra**
SK. BFA Suhl;
- Spiel 187 **Wismut Gera—Chemie Riesa**
SK. BFA Leipzig;
- Spiel 188 **FSV Lok Dresden—Akt. K. M. Zwickau**
SR. BFA Halle,
LR. BFA Cottbus;

- Spiel 189 **FC Carl Zeiss Jena II—FC R.-W. Erf. II**
SK. BFA Leipzig;
- Spiel 190 **Aktivist Böhlen—Chemie Zeitz**
SK. BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 191 **Vorw. Leipzig—Motor Wema Plauen**
SR. BFA Dresden,
LR. BFA Gera;
- Spiel 192 **Motor Eisenach—Dynamo Dresden**
SR. Anton, Forst,
LR. BFA Suhl.

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 5. April 1969, 15 Uhr — Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

Oberliga

- Spiel 141 **1. FC Lok Leipzig—Chemie Leipzig**
SR. Uhlig, Neukirchitzsch,
LR. Schmidt, Schönebeck; Einbeck, Berlin;
- Spiel 142 **FC Vorwärts Berlin—I. FC Magdeburg**
SR. Schulz, Görlitz,
LR. Neumann, Forst; Schilde, Bautzen;
- Spiel 143 **1. FC Union Berlin—Wismut Aue**
SR. Zölrow, Rostock,
LR. Di Carlo, Burgstädt; Kulicke, Oderberg;
(erst am Sonntag, dem 6. 4. 69, 15.00 Uhr)
- Spiel 144 **FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie**
SR. Halas, Berlin,
LR. Heinemann, Erfurt; Werner, Haßleben;
- Spiel 145 **FC Hansa Rostock—FC Karl-Marx-Stadt**
SR. Hübner, Babelsberg,
LR. Pröhl, Leipzig; Herrmann, Leipzig;
- Spiel 146 **Sachsenr. Zwickau—FC Rot-Weiß Erfurt**
SR. Müller, Kriebitzsch,
LR. Anton, Forst; Meinhold, Dresden;
- Spiel 147 **Stahl Riesa—BFC Dynamo**
SR. Bader, Bremen/Rhön,
LR. Prokop, Mühlhausen; Günther, Merseburg.

Junioren-Oberliga (Regeländerungs-Test)

- Spiel 141 **1. FC Lok Leipzig—Chemie Leipzig**
SR. Glöckner, Markranstädt,
LR. BFA Leipzig;

- Spiel 142 **FC Vorwärts Berlin—I. FC Magdeburg**
SR. Riedel, Berlin,
LR. BFA Berlin;
- Spiel 143 **1. FC Union Berlin—Wismut Aue**
(erst am Sonntag, dem 6. 4. 69, 13.15 Uhr)
SR. Horning, Berlin,
LR. BFA Potsdam;
- Spiel 144 **FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie**
SR. Heinemann, Erfurt,
LR. BFA Gera;
- Spiel 145 **FC Hansa Rostock—FC Karl-Marx-Stadt**
SR. Trezinka, Rostock,
LR. BFA Rostock;
- Spiel 146 **Sachsenr. Zwickau—FC Rot-Weiß Erfurt**
SR. Männig, Leipzig,
LR. BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 147 **Stahl Riesa—BFC Dynamo**
SR. Kunze, Karl-Marx-Stadt,
LR. BFA Dresden.

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 9. April 1969, 17 Uhr Liga

Staffel Nord

- Spiel 138 **Lichtenberg 47—Stahl Eisenhüttenstadt**
SR. Trezinka, Rostock,
LR. BFA Potsdam;
- Spiel 139 **Vorwärts Cottbus—Vorwärts Stralsund**
SK. BFA Berlin;
- Spiel 140 **Vorw. Neubrandenburg—Dyn. Schwerin**
SK. BFA Rostock.

Staffel Süd

- Spiel 132 **FC Rot-Weiß Erfurt II—Mot. Eisenach**
SR. Prokop, Mühlhausen,
LR. BFA Erfurt;
- Spiel 134 **Chemie Riesa—Motor Wema Plauen**
SK. BFA Halle;
- Spiel 137 **Vorwärts Meiningen—Wismut Gera**
SR. Heinemann, Erfurt,
LR. BFA Erfurt;
- Spiel 138 **FC Carl Zeiss Jena II—Motor Steinach**
SR. Günther, Merseburg,
LR. BFA Leipzig.

— Spielkommission —
Gromotka
Vorsitzender

Mit Volldampf zum „V.“

TRIBÜNE-Fernwettkampf ohne Fußball undenkbar

Wenn am Sonnabend im Walter-Ulbricht-Stadion in Berlin 65 000 Zuschauer die WM-Qualifikation zwischen den Fußballnationalmannschaften der DDR und Italiens erleben, dann sind auch die drei Siegerbrigaden der dritten Etappe des Fernwettkampfes der TRIBÜNE und der Sportkommission des FDGB-Bundesvorstandes dabei. Dieser Fernwettkampf, für Brigaden, sozialistische Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen ausgeschrieben, ist der Beitrag der Gewerkschaften zum V. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR und hat das Ziel, die Werktätigen an die regelmäßige sportliche Betätigung heranzuführen.

Die elf Mann starke Brigade Neue Technik des VEB Flachglaswerk Torgau, mit der Quote 233,63 Erste, die Brigade Grundwasserreinigung Burgneudorf der Hauptabteilung Wasserwirtschaft des VEB Kombinat Schwarze

Pumpe, mit der Quote von 214,66 Zweite, und das Kollektiv Hermann Glockmann des AGL-Bereiches Schlosserei II des VEB Baumaschinen Gatersleben — Werk II Aschersleben, mit der Quote 187,50 Dritte, haben danach gehandelt. Sie waren die besten der 5039 Kollektive mit 133 194 Werktätigen, die an der dritten Etappe teilgenommen und sich im Zeitraum vom 1. November 1968 bis zum 28. Februar 1969 regelmäßig sportlich betätigt haben.

Überall war festzustellen, daß in den Kollektiven der Fußball bei der sportlichen Betätigung eine große Rolle spielt. Allein die Beispieler der drei Siegerbrigaden beweisen das. In ihrem Brigadefachbuch haben die Torgauer, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, die Verpflichtung aufgenommen, den Kleinfeldfußballplatz ihres Betriebes instandzusetzen und an allen Sportfesten und Turnieren teilzunehmen. Beginnen die Fußballmeisterschaften des Betriebes, dann sind sie alle in irgendeiner Mannschaft ihres Bereiches vertreten. Der 29jährige Brigadier Lothar Heinz hat sogar die Fahrkarte für Leipzig schon fest in der Tasche, da er der Fußballmannschaft seines Betriebes angehört, die sich für das große Volkssport-Turnier des Deutschen Fußballverbandes beim V. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR qualifiziert hat.

Von den zwölf Mitgliedern der Brigade Grubenwasserreinigung Burgneudorf gehören fünf der Betriebsmannschaft der HA Wasserwirtschaft an, die ständig am Volkssport-Turnier des Kombinats Schwarze Pumpe beteiligt ist und schon mehrere Siege feiern konnte. Von dem 16 Mann starken

denn sie haben sich für die Ausscheidungsrunde mehrerer Kreise qualifiziert. Verständlich, daß bei ihnen große Freude herrschte, als ihnen vor wenigen Tagen das TRIBÜNE - Sportfestpaket, mit einem wertvollen Fußball zum Inhalt, und die Einladungen für die Begegnung DDR gegen Italien in

FUSSBALL TOTO 13+1

10 000,- M

Sonderprämie und 1. Rang für „13+1 richtig“



Kollektiv der Ascherslebener spielen neun Kollegen in der Betriebsfußballmannschaft, die seit 1961 ununterbrochen Kreismeister im Volkssport wurde, dreimal hintereinander den Werpokal des FDGB-Kreisvorstandes gewann und sich 1968 den Pokal der Kampfgruppen erkämpfte. Derzeit bemühen sie sich, die Fahrkarte für Leipzig zu erwerben,

Berlin als Anerkennung überreicht wurden.

Zur Zeit sind sie alle dabei, neue Punkte für die vierte Etappe des Fernwettkampfes, die am 1. März begann und zu Ehren des „V.“ am 30. Juni 1969 endet, zu sammeln und weitere Kollektive dafür zu gewinnen.

Kurt Blankenberg,
Mitglied der Sportkommission
des FDGB-Bundesvorstandes



- | | |
|---|--------|
| WM 1: DDR—Italien | Tip: 1 |
| M 2: Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena II | Tip: 1 |
| M 3: Akt. K. M. Zwickau—Wismut Gera | Tip: 0 |
| M 4: FC Rot-Weiß Erfurt II—FSV Lok Dresd. | Tip: 0 |
| M 5: Dyn. Eisleben—Aktivist Böhlen | Tip: 1 |
| M 6: Chemie Zeitz—Vorwärts Leipzig | Tip: 1 |
| M 7: Motor Wema Plauen—Motor Eisenach | Tip: 1 |
| M 8: Kali Werra—Vorwärts Meiningen | Tip: 1 |
| M 9: Chemie Riesa—Motor Steinach | Tip: 1 |
| M 10: Lok Stendal—Vorwärts Cottbus | Tip: 1 |
| M 11: Dynamo Schwerin—Vorwärts Stralsund | Tip: 1 |
| M 12: Chemie Wolfen—Vorw. Neubrandenb. | Tip: 1 |
| M 13: Post Neubrandenburg—BFC Dyn. II | Tip: 0 |
| M Z: Energie Cottbus—Stahl Eisenhüttenst. | Tip: 1 |

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstr. 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert. Tel. 22 56 51 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Sonntags: Druckerei „Tribüne“, Telefon 27 88 31, App. 366, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Anzeigenannahme: DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28—31, alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in der DDR und Sportverlag. Druck: (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,40 Mark, Monatsabonnement: 1,70 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb.

Aachen trotzte Favoriten

Trotz Heimvorteils mußte sich Bayern München am Sonnabend mit einem enttäuschenden 1:1 gegen Alemannia Aachen begnügen und einen wertvollen Punkt abgeben. Damit hat sich der Kampf an der Tabellenspitze der westdeutschen Profiligen weiter verschärft. Näher herangekommen ist Borussia Mönchengladbach, das man vor Wochen als Titelanwärter bereits abgeschrieben hatte. Die Mönchengladbacher gaben diesmal dem zuletzt so erfolgreichen FC Schalke 04 mit 3:0 das Nachsehen und warteten dabei mit einer eindrucksvollen Leistung auf. Dagegen konnte der VfB Stuttgart einmal mehr auswärts nicht an die konstante Form seiner Heimspiele anknüpfen und zog bei Werder Bremen mit 0:1 den kürzeren. In der unteren Tabellenhälfte sammelten am Wochenende die meisten Mannschaften Punkte. Nach wie vor müssen acht Vereine zum Kreis der Abstiegskandidaten gerechnet werden.

Bayern München war gegen die stark auf Defensive eingestellten Aachener spielerisch klar überlegen, wußte daraus aber nur wenig zu machen. Einer der wenigen Aachener Gegenstöße ergab durch Klostermann (20.) das 0:1, und erst in der 64. Minute schaffte Brennninger mit Kopfball auf Vorlage von Starek den Ausgleich. Die Bayern vergaben selbst die besten Chancen und scheiterten im übrigen wiederholt an hervorragend haltenden Scholz im Aachener Tor.

Ein Treffer des Dänen Björnmoose (43.) brachte Werder Bremen den verdienten 1:0-Heimsieg über den VfB Stuttgart. Der Gastgeber besaß schon vor der Pause, gegen den starken Wind spielend, Vorteile und wurde später drückend überlegen. Hötges und Lorenz beherrschten das Mittelfeld und schalteten dabei den Franzosen Gress und den Schweden Larsson auf der Gegenseite weitgehend aus.

Auch ohne den im Training verletzten Netzer spielte Borussia Mönchengladbach gegen Schalke 04 überzeugend auf, hatte aber mit der starken Schalke Abwehr zunächst einige Mühe. H. Kremers (33.), Milder (58.) und Laumen (70.) schossen schließlich das 3:0 heraus. Schalke hielt das Tempo nicht mit und war im Angriff schwach. Libuda kam gegen Vogts überhaupt nicht zur Geltung.

Ein Eigentor von Wirth bereits in der 1. Minute ergab den glücklichen 1:0-Sieg des 1. FC Nürnberg über Eintracht Frankfurt.

Beim Sieger wirkte nach langer Pause infolge Meniskusoperation erstmals wieder Strehl mit, der später jedoch merklich abbaute. In dem farbigen Spiel ließen beide Sturmreihen viele Chancen aus.

Seeler (4.) und Hönig (61.) für die Gäste sowie Skoblar (28.) und Heynckes (41.) für die Gastgeber schossen die Tore zum 2:2 zwischen Hannover 96 und dem Hamburger SV, ein dem Spielverlauf gerecht werdendes Resultat.

Borussia Dortmund, in den letzten Wochen in arge Abstiegsgefahr geraten, ging gegen Eintracht Braunschweig durch einen von Kurrat verwandelten, umstrittenen Foulschloß (11.) und ein Tor von Emmerich (73.) mit 2:0 in Führung und ließ dann nur noch den Anschluß durch Grzyb (86.) zu. Ein schwaches, zerfahrenes Spiel.

Der 1. FC Köln erreichte zu Hause gegen den MSV Duisburg nur ein 1:1 und enttäuschte seine Anhänger ein weiteres Mal. Heide (42.) für Duisburg und Rühl (30.) für Köln schossen die Tore. Köln traf in der 78. Minute die alte, Kölns Abwehr wurde durch das frühe Ausscheiden des verletzten Weber (5.) geschwächt.

Hasebrink (8.), Friedrich (40.) und Windhausen (48.) schossen den 1:1-Sieg des 1. FC Kaiserslautern über München 1860 heraus. Den Eigentreffer erzielte Rebele (18.). Einsatzortwart Gigl, der den bis 22. April gesperrten Radenkovic (Schiedsrichterbeleidigung) vertrat, war am zweiten Gegentreffer nicht schuldlos. Mit 1:0 gegen Hertha BSC erkämpften sich die Offenbacher Kicker zwei wertvolle Punkte. Weida (41.) schoß das „goldene“ Tor. Neun Minuten vor Schluß erhielt der Westberliner Ipta Feldverweis.

Bayern München	27	45:26	35:19
VfB Stuttgart	27	49:35	33:21
Bor. Mönchengladb.	26	47:30	32:20
München 1860	27	38:43	31:23
Hamburger SV	24	38:33	28:20
Alemannia Aachen	26	44:41	28:24
Eintr. Braunschweig	24	34:26	27:21
Hannover 96	26	39:35	25:27
Schalke 04	27	33:35	25:29
MSV Duisburg	27	29:33	25:29
Kickers Offenbach	27	35:42	24:30
1. FC Kaiserslautern	26	32:36	23:29
Borussia Dortmund	26	37:44	23:29
1. FC Köln	26	28:44	23:29
Werder Bremen	25	36:39	22:28
Eintracht Frankfurt	27	30:36	22:32
Hertha BSC Westb.	24	23:30	21:27
1. FC Nürnberg	26	31:40	21:31



Der Waliser Auswahltrainer Bowen (rechts) stand gemeinsam mit dem legendären Schlußmann Kelsey (links) in der Elf von Arsenal London. Heute betreut der ehemalige Nationalspieler unseren WM-Gruppengegner.

Körperlich in Schwung

Ken Robertson, Glasgow: Wales am Mittwoch Gegner der westdeutschen Auswahl • Trainer Bowen hat seine Sorgen!

Ungewöhnlich früh nominierte der Waliser Auswahltrainer David Bowen das Aufgebot der Nationalmannschaft für den am Mittwoch in Frankfurt am Main stattfindenden Länderkampf gegen Westdeutschland. Leider war ihm dabei jedoch nicht möglich, mit Linksaußen Cliff Jones von den Tottenham Hotspurs den nach wie vor attraktivsten und auch leistungsbetragigsten Spieler aufzubieten, weil der 60fache Internationale erneut keine Freigabe von seinem Club erhält. David Bowen äußerte sich darüber verständlicherweise sehr kritisch, aber er wird sich wohl damit abfinden müssen, daß in solchen Fällen immer von den großen Clubs das entscheidende Wort gesprochen wird. So, wie es im letzten Jahr wiederholt der Fall war und dazu führte, daß der Teammanager beim Aufbau der

Auswahl mehrfach von einer Schwierigkeit in die andere gestürzt wurde.

Die Formation für das Mittwoch-Spiel enthält keine wesentlichen Veränderungen. Bowen wird sich auf folgende Elf orientieren: Sprake (Leeds United), Rodriguez (Leicester City), Thomas (Swindon Town), Hennessey (Nottingham Forest), England (Tottenham Hotspur), Hole (Aston Villa), B. Jones, Toshack (beide Cardiff City), R. Davies (FC Southampton), Powell (Sheffield United), Rees (Nottingham Forest). In Reserve stehen: Millington (Peterborough United), Reece (Sheffield United) sowie Williams (Westbromwich Albion).

Nach den spielerisch recht unbefriedigenden Leistungen im vergangenen Jahr hat David Bowen wenig Veranlassung, an eine erhebliche Steigerung seiner Mannschaft zu glauben, die sich nach der 0:1-Heimniederlage gegen Italien im ersten WM-Ausscheidungstreffen der Gruppe III sowieso in einer nahezu hoffnungslosen Situation befindet. Dennoch ließ der Trainer durchblicken, daß seine Schützlinge gegenwärtig über eine ausgezeichnete körperliche Verfassung verfügen, da sich die Meisterschaft ihrem Höhepunkt nähert. Es wird in erster Linie für die verantwortlichen Männer des DDR-Fußballs von Interesse sein, wie sich ihr WM-Gruppengegner aus der Affäre zieht.

Westdeutsche Regionalligen

WEST: Eintracht Duisburg gegen Rot-Weiß Oberhausen 0:2, Viktoria Köln-VfL Bochum 1:1, Rot-Weiß Essen-Arminia Bielefeld 2:0, Fortuna Düsseldorf gegen TSV Marl-Hüls 1:1, Preußen Münster-Schwarz-Weiß Essen 0:0, Wuppertaler SV-Bayer Leverkusen 3:1, Eintracht Gelsenkirchen-Fortuna Köln 4:0, Lüneburger SV-VfR Neuß 2:2, Bonner SC-Hamborn 07 5:3.

Rot-Weiß Oberh.	27	57:18	45
VfL Bochum	27	73:27	42
Rot-Weiß Essen	26	49:21	37
Fortuna Düsseldorf	26	45:22	35
Arminia Bielefeld	26	55:32	34
Wuppertaler SV	26	38:30	32
Schwarz-Weiß Essen	26	37:31	32
Bayer Leverkusen	27	41:25	30
Eintr. Gelsenkirchen	27	52:54	26
Lüneburger SV	26	28:35	21
VfR Neuß	27	30:44	21
Hamborn 07	26	35:52	20
Fortuna Köln	26	35:53	20
Preußen Münster	26	30:52	18
Viktoria Köln	26	27:44	17
TSV Marl-Hüls	27	24:51	17
Eintracht Duisburg	27	23:55	15
Bonner SC	26	32:65	14

SÜD: Stuttgarter Kickers gegen Karlsruher SC 2:1, VfL Neckarau-VfR Mannheim 0:0, Bayern Hof-Rot-Weiß Frankfurt 4:1, SSV Reutlingen-FC Villingen 2:1, Freiburger FC-Schweinfurt 05 2:0, SVW Mannheim gegen Schwaben Augsburg 4:3, Darmstadt 98-Jahn Regensburg 3:2, Hessen Kassel-SpVgg. Fürth 2:0, Opel Rüsselsheim gegen ESV Ingolstadt 1:0.

Stuttgarter Kickers	27	52:34	34
Freiburger FC	27	56:36	34
Karlsruher SC	27	54:34	33
Bayern Hof	27	45:27	32
Schweinfurt 05	27	54:39	31
SSV Reutlingen	26	40:43	29
SpVgg. Fürth	27	27:27	29
SVW Mannheim	27	39:40	29
Jahn Regensburg	26	39:29	28
ESV Ingolstadt	27	38:38	27
VfR Mannheim	27	41:39	26
Darmstadt 98	27	34:36	25
Hessen Kassel	26	46:38	24
Villingen	26	34:46	23
VfL Neckarau	27	27:47	22
Opel Rüsselsheim	26	30:46	21
Schwaben Augsburg	27	36:47	19
Rot-Weiß Frankfurt	26	28:74	12

SÜDWEST: FK Pirmasens gegen SV Alsenborn 0:0, 1. FC Saarbrücken-FC Homburg 5:0, FV Speyer-FC Landsweiler 1:3, Mainz 05-VfR Frankenthal 3:0, Borussia Neunkirchen gegen TuS Neuendorf 0:0, Eintracht Trier gegen Saar 05 Saarbrücken 3:2, Südwest Ludwigshafen gegen Wormatia Worms 4:0, Rödingen Völklingen-SVW Mainz 1:1.

1. FC Saarbrücken	23	58:21	34
TuS Neuendorf	24	47:23	34
SV Alsenborn	22	52:21	32
FK Pirmasens	23	53:32	32
Bor. Neunkirchen	24	43:28	28
Südw. Ludwigshafen	24	30:25	27
Wormatia Worms	24	42:38	27
Saar 05 Saarbr.	23	39:31	24
FC Homburg	23	31:38	23
FV Speyer	23	33:39	22
Mainz 05	23	36:40	20
Völklingen	24	36:48	20
Eintracht Trier	24	26:40	17
SVW Mainz	24	25:44	14
VfR Frankenthal	23	22:57	13
FC Landsweiler	23	29:77	7

NORD: Bergedorf 85 gegen FC St. Pauli 3:2, Phoenix Lübeck gegen Sperber Hamburg 3:1, Holstein Kiel gegen Heider SV 3:0, VfL Osnabrück gegen Arminia Hannover 1:0, Itzehoe SV gegen TuS Celle 4:4, Göttingen 05 gegen Concordia Hamburg 1:0.

VfL Osnabrück	24	66:22	40
FC St. Pauli	23	49:26	33
Phoenix Lübeck	24	50:34	31
VfB Lübeck	19	37:26	25
Arminia Hannover	21	39:26	25
Göttingen 05	21	38:35	25
Bremerhaven 93	24	41:41	24
VfL Wolfsburg	20	33:28	23
Holstein Kiel	21	35:28	23
Barmbeck-Uhlenh.	21	32:41	19
VfB Oldenburg	20	38:41	16
Concordia Hamburg	21	23:37	16
Bergedorf 85	21	32:42	15
Itzehoe SV	22	36:53	15
Heider SV	21	32:57	14
TuS Celle	23	29:54	12
Sperber Hamburg	20	21:40	10

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE



Von Edgar Külöw

Ab und an muß man ein Fußballspiel als Schlachtenbummler erleben; das ist doch etwas ganz anderes. Bei einem Heimspiel schwebt man auf einer Woge von Begeisterung und Anfeuerung dahin, wohingegen man sich bei einem Auswärtsspiel doch zumeist über eineinhalb Stunden hinwegzittert.

Vor mir stand also die Frage am letzten Mittwoch, sehe ich 1. FC Lok Leipzig I (Frenzel, Löwe, Dröbner) gegen Leipzig II (Weigang, Tröltzsch, Albrecht) an oder fahre ich in die Berliner Wuhlheide, um mit Chemie Leipzig zu bangen. Daß ich mir den Luxus eines Besuches der letztgenannten Begegnung leistete, entsprang der Überlegung, die Probestheideader würden sicher gewinnen, während es die Leutzscher gewiß schwerer haben würden. Die Spiele selbst bestätigten meine Prognose.

In der Wuhlheide war das Hauptfeld völlig unbespielbar, und der Nebenplatz unbespielbar, folglich entschieden sich die DFB-Verantwortlichen für den Nebenplatz. Dann wehten die rot-weißen Union-Fahnen, und das berühmte Spiel auf ein Tor begann. Nichts fehlte dem Schlachtenbummler, weder der Elfmeter für den Gastgeber, noch das eigene Führungstor, weder der Ausgleich, noch der insgeheim erhoffte Punkt. Und dann stand ich noch eine halbe Stunde nach Spielschluß mit einem Häuflein Unentwegter vor dem Umkleidehäuschen und sagte Manfred Walter, daß er immer jünger würde, und bestätigte Roland Krauß seine gute Partie. Im verlassenen Rund saß nur noch Reporter Werner Eberhardt blaugeflogen auf dem Tribünenrand und wartete darauf, daß er abgerufen würde. Außenstehenden wäre die Wuhlheide sicherlich jetzt ausgesprochen einsam erschienen, aber ein Schlachtenbummler, der allein in einem Stadion steht, in dem er vor einer Stunde ein Unentschieden erzielt hat, ist nicht einsam; denn er hat ja den einen Punkt bei sich.

Was ein Spieler beim Wechsel von einer unterklassigen Mannschaft zu einer Oberliga-Elf gewinnt, kann verschiedener Natur sein. Am meisten aber dürfte er sich über den Gewinn an „poetischer Spielerpersönlichkeit“ freuen. Während zum Beispiel Stieler in Dessau nur einfach Stieler war, hat er sich in Erfurt zum Blondschoß aus der Blumenstadt entwickelt, und wer freut sich nicht über eine positive Entwicklung?

Ich bin in der letzten Zeit oftmals gefragt worden, wie das Spiel gegen Italien ausgehen würde. Mein Kontakt zur fuwo scheint einigen Sportfreunden Grund genug zur Annahme zu sein, ich wüßte mehr über unsere Nationalmannschaft und den Ausgang des Italien-Spiels. Ich versichere hiermit eidesstattlich: Ich weiß es nicht. Aber selbst wenn ich es wüßte, ich würde es nicht verraten.

Warum sollte ich wohl anderen Sportfreunden die Stimmung für die ganze Woche verderben? Was ich noch sagen wollte.

Klaus Urbanczyk:

Verpflichtende Aufgabe für uns alle!

Jeder Sportler kennt das Gefühl, das ihn bewegt, wenn er vor einer schweren Aufgabe in eine Auswahlmannschaft berufen wird. Er ist stolz darauf, daß ihm diese Ehre zuteil wurde, und ihm ist gleichzeitig ein wenig bange. Deshalb vor allem, weil er sich dieser Auszeichnung würdig erweisen will, er aber nicht völlig sicher ist, ob ihm das im erwarteten Maße auch gelingt. Doch wie diese Hemmungen, wie ich das einmal bezeichnen möchte, mit dem Anpfiff verfliegen sind, wie dieses Vorstartfieber schwindet, so verbindet sich in diesem Augenblick das Wollen des einzelnen mit dem Kollektivs. Und die Kräfte aller verdoppeln sich. Jeder hat diese Stunde des Sich-Bewährens schon einmal erlebt.

Jenes Gefühl, von dem ich eingangs sprach, bewegt mich

in diesen Tagen in zweifacher Hinsicht. Zum einen wegen der Berufung in unser Aufgebot für Italien, zum anderen wegen meiner Wahl in den Nationalrat. Darauf bin ich sehr stolz. Gleichzeitig weiß ich, daß ich mich in diesem — für mich zunächst neuen — Kreis bewähren muß. Ich weiß jedoch, daß mir auch hier das große Kollektiv Kraft geben wird, daß mir erfahrene Freunde helfen werden. Und ich will alles tun, um mich dieser hohen Verpflichtung würdig zu erweisen.

Meine Kameraden der Nationalität und ich haben die Beratungen des Kongresses der Nationalen Front aufmerksam verfolgt. Voller Freude erleben wir, wie erfolgreich die Bilanz ist, die von den Delegierten gezogen werden konnte, wie sehr sich unsere sozialisti-

sche Menschengemeinschaft gefestigt hat. Jetzt wurden neue Maßstäbe gesetzt, neue Ziele abgesteckt, Ziele, die zu erreichen, unser aller Kraft erfordern, die uns weiter voranbringen werden.

Für mich als Sportler kommt es darauf an, in zweierlei Hinsicht zu wirken: Einmal durch hohe Leistungen von der Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik Zeugnis abzulegen und zum anderen durch die Verbreiterung unserer Volkssportbewegung für eine große Basis zu sorgen. Die WM-Qualifikation, das UEFA-Juniorenturnier und andere Veranstaltungen bieten uns hinreichend Gelegenheit, unsere gewachsene Stärke ebenso zu beweisen wie uns die Vorbereitungen auf das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR und damit auf unseren 20. Jahrestag die Möglichkeit geben, durch interessante Wettbewerbe neue Sporttreibende zu gewinnen. In dieser Richtung werde ich tätig sein, und ich bin sicher, daß ich dabei große Unterstützung habe und so meiner verpflichtenden Aufgabe gerecht werden kann.

fuwo- Punktwertung

Croy (Sachsenring)	136
Seehaus (FC Hansa)	129
Vogel (FCCK)	124
Walter (Chemie L.)	124
Einsiedel (Wismut)	122
Glaubitz (Sachsenring)	122
Dobermann (Chemie L.)	122
Schaller (Wismut)	121
Bauchspieß (Chemie L.)	120
Urbanczyk (HFC Chemie)	119
Wehner (FC RW Erfurt)	119
Hamann (FC Vorwärts)	118
Eberlein (Wismut)	116
Stumpf (BFC Dynamo)	116
Müller (FC Vorwärts)	115

Frenzel (1. FC Lok)	115
Körner (FC Vorwärts)	114
Weigang (FC RW Erfurt)	114
Gießner (1. FC Lok)	114
R. Ducke (FC CZ Jena)	113
Pohl (Wismut)	113
Zink (Wismut)	113
Schmidt (Chemie L.)	112
Tröltzsch (FC RW Erfurt)	110
Naumann (1. FC Lok)	110
Nöldner (FC Vorwärts)	109
Jany (Chemie L.)	109
Scherbarth (Chemie L.)	109
Irmischer (FC CZ Jena)	108
Walter (1. FCM)	108
Lauck (1. FC Union)	108
Prüfke (1. FC Union)	108
Göcke (FCCK)	107
Schütze (BFC Dynamo)	107
Pankau (FC Hansa)	106

RANG- LISTE der TOR- JÄGER

	Spiele	Tore
1. Kostmann (FC Hansa Rost.)	19	17
2. Piepenburg (FC Vw. Berlin)	19	11
3. Begerad (FC Vw. Berlin)	18	9
4. P. Ducke (FC C. Z. Jena)	15	8
5. Sparwasser (1. FC Magdgb.)	15	8
6. Walter (1. FC Magdgb.)	17	8
7. Boelissen (HFC Chemie)	17	8
8. Zink (Wismut Aue)	19	8
9. Vogel (FC Karl-Marx-St.)	18	7
10. Einsiedel (Wismut Aue)	19	7
11. Bauchspieß (Chem. Leipzig)	19	7
12. Schmidt (Chem. Leipzig)	19	7
13. Uentz (1. FC Union Berlin)	19	7
14. Stieler (FC Rot-Weiß Erfurt)	18	6
15. Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	18	6



Karl-Heinz Dorf,
Geschäftsführer
des BFA-Gera

Wie hoch liegen die Teilnehmerzahlen an den drei Fußballturnieren des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR im Bezirk Gera?

Insgesamt beteiligten sich bei uns im Bezirk 432 Mannschaften, und zwar 266 Kreisklassemannschaften am Turnier I, 98 Volkssportvertretungen am

Turnier 2 und 68 Kollektive am Turnier 3 um den „Goldenen Traktor“.

Wie steht es mit den Endrundenteilnehmern für Leipzig?

Wir werden in der Feststadt mit fünf Kreisklasse- und drei Volkssportmannschaften vertreten sein, die in bevorstehenden Turnieren der 13 Kreissieger ermittelt werden.

Worüber haben Sie sich am meisten gefreut?

Über das große Interesse am Volkssportturnier. Besonders diese Mannschaften sind mit erstaunlicher Begeisterung bei der Sache, weil es für sie mit den Leipzig-Fahrkarten erstmals einen großen Anreiz gibt.

Gibt es gute Beispiele in der Eigenfinanzierung?

Ja, einige. Bereits bis zum Ende des vergangenen Jahres hatten unsere Fußballer 122 000 Mark aufgebracht. Und auch dabei geht unser BFA-Vorsitzender Hans Daßler mit gutem Beispiel voran. Er hat bisher 5000 Festlose verkauft.

Das Neueste aus der Oberliga

An der Sport-
schule in Wei-
ßenfels erwarben
die HFC Chemie-
Spieler Domser,
Donau, D. Hoff-
mann, G. Hoff-
mann, Krause,
Lehrmann, Rothe,
Stricksner und Wilk die
Stufe III der Übungsleiter-Qua-
lifikation. Verteidiger Rothe
wurde zum FDJ-Sekretär der
Gruppe gewählt. Sportkame-
radschaftliche, sozialistische
Hilfe leistete der HFC Chemie,
als beim Bezirksligavertreter
Chemie Buna-Schkopau der
bisherige Trainer seine Tätig-
keit kurzfristig beendete. Trai-
ner Achim Lehmann wurde
sodann zu der BSG delegiert. —
Die Spieler des halleischen
Clubs waren in letzter Zeit ge-
sellschaftlich sehr aktiv. Wäh-
rend Urbanczyk und Bransch
eine Brigade im VEB Leuna-
werke „Walter Ulbricht“ be-
suchten, nahmen Lehrmann,
Riedl und Wilk an einer Ver-
sammlung im VEB Kraftfahr-
zeug-Instandsetzung teil.

Der 1. FC Loko-
motive Leipzig
veranstaltet in
nächster Zeit
Sichtungsturniere
für den Nach-
wuchs. Am

24. April treffen
sich im Bruno-
Plache-Stadion die Kinder, für
den 11. Mai wurde ein Turnier
für Knaben ausgeschrieben. —
Mit dem IF Hammarby erwar-
tet der Leipziger Club am
Mittwoch einen schwedischen
Gast, der nach seinem ersten
Gastspiel in Riesa dann am
Freitag noch beim FC Rot-
Weiß Erfurt gastieren wird.

Zur Eigenfinan-
zierung des
V. Deutschen

Turn- und Sport-
festes in Leipzig
hat das Oberliga-
Kollektiv des FC
Karl-Marx-Stadt
die vorgesehene
Summe von 1545 Mark bis jetzt
schon bei weitem überschritten.
Der aufgebrauchte Betrag be-
trägt sich auf 10 230 Mark! Für
das um seine Freiheit kämp-
fende vietnamesische Volk
stellten die Spieler des Kolle-
ktivs 190 Mark zur Verfügung.

